

Monatshefte für das gesamte Problemwesen

Offizielles Organ der „Schwalbe“, V. v. P.
der deutschen Landesgruppe des

Internationalen Problemisten-Bundes (I. P. B.)

Herausgeber: „Die Schwalbe“, V. v. P.

Schriftleitung: Dr. Ed. Birgfeld, Meißen, Ratsweinberg 6

Bezugspreis des Jahrgangs: 10.— RM; zahlbar an Dr. Karl Fabel, Bomliß
bei Walsrode in Hannover, Postscheckkonto: Hannover 57394

Bestellungen an Dr. Karl Fabel, Bomliß bei Walsrode

Reklamationen und Anfragen an Wilhelm Krämer, Essen-Dellwig, Neucölstraße 14

Die Schweizerische Schachzeitung

Monatsschrift des Schweizerischen
Schachvereins, bringt Probleme,
Partien, Aufsätze, Nachrichten.
Abonnementspreis: Schweiz Fr. 8.-
Ausland Fr. 8,50. Bestellungen
an Prof. M. Nicolet, Montriant 2.
Neuchâtel, Schweiz.
Postcheckkonto IV. 741.

FATA MORGANA

Eine Studie über den Zugwechsel im Selbstmatt
mit mehr als 950 Beispielen (etwa 700 Originalbeiträge)

unter Mitarbeit von T. R. Dawson-London, W. Maßmann-Kiel, W.
Nanz-München u. W. Pauly-Bukarest, herausgegeben v. Dr. Ed. Birgfeld.

Der Restbestand dieses großen Werkes (Text: deutsch und englisch)
wird durch Entgegenkommen des Verlegers für die „Schwalben“
zu besonders ermäßigten Sätzen abgegeben und zwar für
1 Exemplar gebunden (Ganzleinen): 8.— Mk., geheftet: 6,50 Mk.,
während der Buchhandelspreis nach der Herabsetzung durch Not-
verordnung 10,80 Mk. resp. 9 Mk. beträgt.

Bestellungen nur durch Dr. K. Fabel, Bomliß bei Walsrode, zugleich mit Überweisung
des Betrages auf Postcheckkonto: Hannover 57394 zulässig. Der
dem Autor zustehende Vertragsrabatt fällt der Schwalbenkasse zu.
Da der Rest nicht mehr allzu groß ist, empfiehlt es sich, sich wenigstens ein geheftetes
Exemplar zu sichern, das man zu gegebener Zeit einbinden läßt.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet!

Die 1. Abteilung des Entfesselungsthemas

Originalbeitrag von Arnaldo Ellerman-Buenos-Aires

Da ich schon verschiedene Artikel über die hypermoderne Darstellungsform des Entfesselungsthemas geschrieben habe (davon 2 in der „Schwalbe“, vergl. Februar- und Oktoberheft 1932), wird es Verwunderung erregen, daß ich diesmal hier die erste Abteilung, also die älteste Form, behandeln will, wo Verstellungen auf den Themalinen auftreten und die Themafigur gefesselt ist oder so gut wie nichts außer Fesselung von Weiß vollführt. Diese Abteilung ist zwar von Alain C. White schon in verschiedenen seiner Weihnachtsbücher ausgeführt worden, aber ich möchte heute die Darstellung dieser Verstellungs-Entfesselungen auf die 10 verschiedenen Arten zeigen, die ich bei diesem einen Thema festgestellt habe. Schon im Jahre 1926 habe ich in L'Échiquier darauf hingewiesen, daß eine derartige Mannigfaltigkeit im Bereiche des Möglichen liege. Jedes Beispiel beruht auf einer andersartigen Strategie, worunter ich die einzelnen Arten der Entfesselungszüge verstehe.

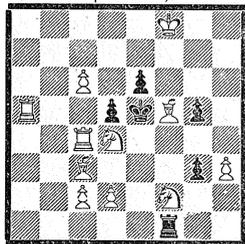
1. Art: Ein überaus feinsinniges, ja einzigartiges Beispiel ist Nr. I mit einfacher Entfesselung durch den schw. König selbst mittels Kf4, Kf6! Der Schlüssel ist nicht leicht zu erkennen; er ermöglicht erst die thematischen Wendungen und 1.—, T:f2†; 2. Sf5‡.

2. Art: In Nr. II sind die Züge 1.—, Se5 und 1.—, Ld5 mit Selbstblockaden verknüpft und öffnen zugleich Wirkungslinien anderer Figuren, welche die Mattwendungen 2. Se4 und 2. Sb7 erlauben. Es bietet m. E. feine Strategie modernen Charakters. Einfach und amüsant ist noch die 3. Entfesselung: 1.—, Lb5; 2. Sca4‡.

3. Art: Neben den Verstellungs-Entfesselungen von Nr. III findet sich bei jedem Themazuge noch eine Extraverstellung nämlich: 1.—, Sf2; 2. T:f3‡ und 1.—, Sdc5; 2. T:e5‡. Die Nr. IV bringt Verstellungs-Entfesselungen zusammen mit dem Java-Thema: 1.—, Se5; 2. Sf2 (nicht Sf6!) und 1.—, Se3; 2. Sf6 (nicht Sf2!). Diese, sowie die nächste Art, läßt sich geschickt verwenden, um Duale zu vermeiden.

I. G. Guidelli

Good Companions, VII. 1917

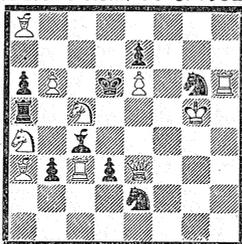


2‡

11+6=17

II. R. Cofman-Prag

Dzien Polski. 14. 6. 1932

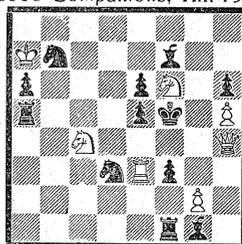


2‡

10+9=19

III. G. Guidelli

Good Companions, XII. 1918



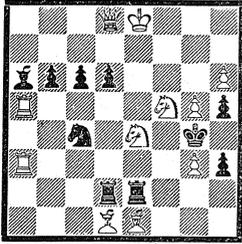
2‡

7+12=19

4. Art: Selbstentfesselung zweier schwarzer Figuren in einer von A. Main gefundenen Weise mit direkter Entfesselung. Nr. V zeigt, daß es möglich ist, dies auch im alten Stil zu prägen: 1.—, Te4; 2. Dg7‡ und 1.—, Sc6; 2. Df7‡. Das Matt durch die entfesselte Figur ist stets so, daß die nicht selbstgefesselte Figur es nicht parieren kann; beide Züge hindern 2. Sf8 in idealer Form. Dies Beispiel soll lediglich zur Demonstration dienen, erweist aber, daß die Darstellung dieses Gedankens mit der Verstellungs-Entfesselung sehr wohl möglich ist.

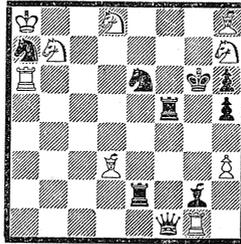
5. Art: Um diese Art mit 2 Varianten so zu prägen, daß die schwarze Figur, welche die weiße entfesselt, zum Schluß in den Mattwendungen gefesselt wirkt (wie dies auch bei direkter Entfesselung bekannt ist), mußte ich einen schachgebenden Schlüssel verwenden. Ich glaube mit Nr. VI eine originelle Darstellung gefunden zu haben, doch können nur Alain C. White und G. Hume endgültig entscheiden, ob dies stimmt und nicht schon ein Vorgänger existiert. Der Schlüssel fesselt den Themastein Tf7 und nach 1.—, Scd5 und 1.—, Sed5 erfolgt das Matt durch 2. Te7 oder T:f4 mit dem geforderten Entfesselung-Selbstfesselung-Effekt. Vier verschiedene Damen-Entfesselungen lassen sich sehr wohl in dieser Art mit vier selbstgefesselten schwarzen Figuren darstellen. Wer von den Komponisten versucht dies, ebenso wie Nr. VI ohne schachgebenden Schlüssel zu prägen?

IV. A. Ellerman-Buenos-Aires
O'Foot-Ball, 2. 10. 1932



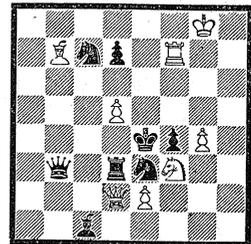
2♠ 11+10=21

V. A. Ellerman
Urdruck



2♠ 9+9=18

VI. A. Ellerman
Urdruck



2♠ 8+8=16

6. Art: Hierzu gebe ich 2 Beispiele Nr. VII und Nr. VIII mit Damen-Entfesselung und Springer-Batterie verknüpft mit vollständigem Halbfesselungsmechanismus. Das erstere ist ein reizvolles Werk mit einem bemerkenswerten Schlüssel! Die Hauptspiele laufen: 1.—,Sd2♠; 2. Dg6♠ und 1.—,S4d3; 2. Dg4♠. Die Nr. VIII dagegen zeigt einen mehr komplexeren Stil und der Schlüssel hat eine Schwäche. 1.—,Te4; 2. Sf4♠ und 1.—,Tf3; 2. Se7♠, dazu 1.—,Le4 mit einer Verstellung gegen die Drohung als glückliche und moderne Beigabe.

7. Art: Stellt das Guidelli-Thema dar, wie Nr. IX zeigt: 1.—,Sd3; 2. Tb2♠ und 1.—,Bc4; 2. Te5♠. Eine sparsame Fassung, die sehr schwer in so gefälliger Form darzustellen ist.

VII. C. Mansfield-Bristol

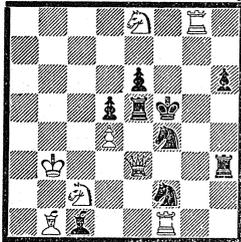
2. Pr., 8. amerik. Schachkongreß

VIII. A. Ellerman

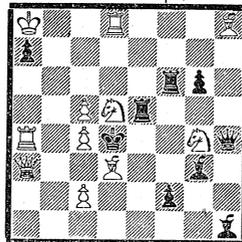
2. Pr., Good Comp., X. 1921

IX. G. Guidelli

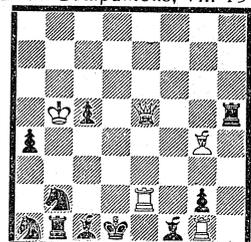
Good Companions, VII. 1917



2♠ 8+9=17



2♠ 11+9=20



2♠ 5+10=15

8. Art: Da die Entfesselungen durch Verstellungen auftreten, muß der Schlüsselzug die Thematik für diese Tätigkeit erst entfesseln. Nr. X ist eins der besten Beispiele, die ich kenne, über das Schör-Thema (zugleich mit Selbstfesselung von weißer Figur) ohne Figurenraub im Schlüssel. Die Entfesselungen stellen doppelte Verstellungen dar, 1.—,Se7 und 1.—,Se3 (3. Art).

9. Art: Vereint verschiedene Typen von Verstellungs-Entfesselungen mit einander. Als Beispiel diene Nr. XI mit 1.—,Sb3 (Entfesselung mit Halbfesselung); 1.—,Se6 (Entfesselung mit Halbfesselungs-Selbstverbau) und 1.—,Te6 (Entfesselung mit Selbstverbau).

X. S. Hertmannn-Budapest

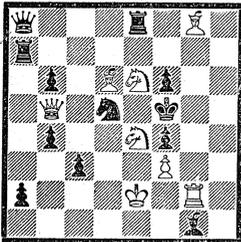
1. Pr., Chemn. Wochensch., 1926

XI. A. Ellerman

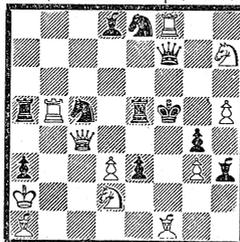
1. Pr., Good Comp., III. 1918

XII. G. H. Goethart

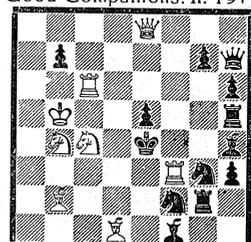
Good Companions, II. 1917



2♠ 8+12=20



2♠ 11+11=22



2♠ 8+13=21

10 Art: Entfesselung zweier Figuren mit einer Selbstfesselung im Schlüssel zeigt Nr. XII, wo die Entfesselungs-Verstellungen 1.—,Sd3 und Se2 für w.Sc4 und 1.—,Lg5 und Bg5 für die w. Batterie auf e5 auftreten. Eine kühne Schöpfung.

Lösungen: I. Lh7! II. Sb2! III. Sh7! IV. Sh4! V. Bh4! VI. Bd6+! VII. Dg3! VIII. L:g6! IX. Dc3! X. S4c5! XI. Sf3! XII. L:e5! Buenos-Aires, 2. Nov. 1932. A. Ellerman.

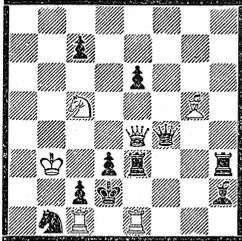
Alte und neue „Blends“.

von S. S. Lewmann-Moskau.

Der Weltmeister Arnaldo Ellerman hat ganz recht, wenn er die im Januarheft (Nr. 61, S. 417) dargestellte Ideenverbindung (Blend) als 12. Teil ins Entfesselungsthema einreicht. Dieser Blend jedoch ist keineswegs neu, sondern ist schon vor einigen Jahren entdeckt und bearbeitet worden.

I. A. P. Gulaeff-Moskau

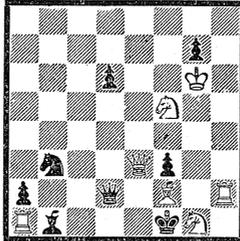
1. Pr., Schachmaty „64“, 1927



2♠ 6+10=16

II. L. Schör-Budapest

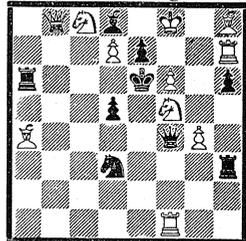
1. Pr., Magyar Sakkvilag, 1928



2♠ 7+8=15

III. S. S. Lewmann

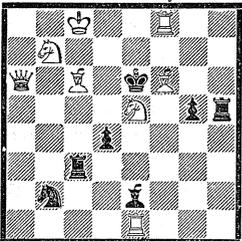
Magyar Sakkvilag, 1931



2♠ 11+9=20

IV. S. S. Lewmann

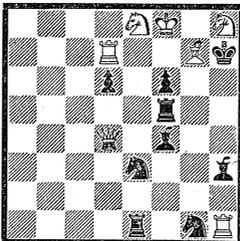
2. Pr., Schachmaty, 1927



2♠ 8+7=15

V. S. S. Lewmann

II Problema, 1932



2♠ 7+9=16

Den ersten Versuch, diese Ideenverbindung darzustellen, finden wir wohl bei A. P. Gulaeff, der schon 1927 sein glänzendes Problem veröffentlicht hat (Nr. I). Später kam dann L. Schör mit seiner preisgekrönten Aufgabe im „Magyar Sakkvilag“ (Nr. II), ebenfalls einer feinen Leistung. Die russischen Komponisten haben noch in einigen weiteren Problemen dies Thema verwendet, von denen ich nur als letzte mein eigenes Stück aus dem

Jahre 1931 anführen möchte (Nr. III). Wenn nun dies Thema auch nicht mehr neu ist, so verdient es doch volle Beachtung!

Zugleich möchte ich Herrn Ellerman auf einige Entfesselungs-Blends aufmerksam machen, die bisher noch nicht von ihm in die Einteilung aufgenommen sind:

1. Direkte Entfesselung, wo der schwarze Themastein eine Goethart-Verteidigung hervorruft (Nr. IV).

2. Direkte Entfesselung, wo der schwarze Themastein einen Anti-Goethart bringt (Nr. V).

Lösungen: I: Kb4! II: Kg5! III: B:e7! IV: Sf3! V: D:f6!

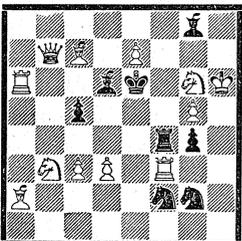
Moskau, den 24. Januar 1933.

S. S. Lewmann.

Ein „neues“ Zweizüger-Thema?

von Kurt Friedrich Laib-Kiel.

Kurt Friedrich Laib-Kiel
Urdruck



2♠ 12+8=20

1.Db5!

(schlagen)! III. 1.—,Kf5;2.Sd4♠. Turm und Bauer sind gleichzeitig in Fesselstellung!

Im Grunde handelt es sich bei diesem „neuen“ Zweizügerthema um die Erweiterung eines alten, nämlich um eine Erweiterung des Foschini-Themas. Das Foschini-Thema lautet: „Der schwarze König hat 2 Fluchtfelder; betritt er eines von diesen, so gerät eine von 2 schwarzen Figuren, die eine weiße Abzugsbatterie kontrollieren, in Fesselung, so daß Weiß ein Abzugsmaß geben kann, indem er den nicht gefesselten Offizier verstellt.“ (Schwalbe, Heft 37, 1931). Meine Erweiterung geht nun dahin, daß der schwarze König noch eine dritte Flucht hat und daß er beim Betreten dieses dritten Feldes die beiden Verteidigungsfiguren gemeinsam in Fesselstellung bringt. Zur Erläuterung diene die nebenstehende Aufgabe:

Themavarianten. I. 1.Db5,Kd5;2.Sd4♠. Der Bauer ist gefesselt, der Turm wird gesperrt! II. 1.—,Kf7;2.Sc5♠. Der Turm ist gefesselt, der Bauer wird „verstellt“ (d. h. hier geschlagen)! III. 1.—,Kf5;2.Sd4♠. Turm und Bauer sind gleichzeitig in Fesselstellung!

Das spezifisch „Neue“ an der Erweiterung des Foschini-Themas ist also die gleichzeitige Fesselung der schwarzen Themasteine in der dritten Themavariante. Das „neue“ Thema wäre demnach etwa dahin zu bestimmen: Betrifft der schwarze König nacheinander 2 (von 3 vorhandenen) Fluchtfeldern, so gerät jeweils eine von 2 schwarzen Figuren, die eine weiße Batterie bewachen, in Fesselung, so daß Weiß ein Abzugsmatt mit gleichzeitiger Verstellung des nicht gefesselten schw. Steins geben kann, während beim Betreten des dritten Fluchtfeldes das Matt durch gleichzeitige Fesselstellung der beiden schw. Themasteine ermöglicht wird.

Mir sind Aufgaben dieser Art bisher nicht bekannt geworden. Ich bitte daher alle um Nachprüfung und evtl. Mitteilung, wieweit diese Erweiterung des Foschini-Themas originell ist.
Kiel, den 24. Januar 1933. Kurt Friedrich Laib

Noch ein Zweizüger-Thema

Originalbeitrag von Anatole F. Janovcik-Soroki.

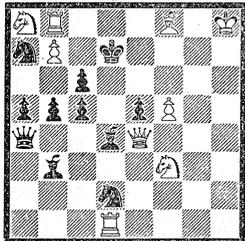
In der letzten Zeit läßt sich eine immer stärkere Tendenz zur systematischen Zusammenfassung der Problemgedanken feststellen; als Endergebnis dessen ist eine ganze Reihe solcher Themen von Problemkomponisten aus allen Enden der Welt erschienen und noch immer im Erscheinen begriffen. Allen ist es klar, daß anfangs einfachere Themen ausgewählt wurden, welche, mehr ins Einzelne ausgeführt und vertieft, das Erscheinen einer ganzen Anzahl neuer Themen förderten. Scheinbar waren alle Möglichkeiten vornehmlich in den Zweizügerern erschöpft doch weitere Versuche eröffneten neue Ausblicke, welche in die Zusammenfassung einiger Ideen in eins ausliefen, was seinerseits kompliziertere, doch leider auch enger umschriebene Themen hervorbrachte (z. B.: Schör, Larsen, Hochberger, Laue, May, Rupp u. a.).

Zu den Themen der letzteren Art vermesse ich mich, auch das unten vorgelegte, von mir zu Ausgang des verlossenen Jahres gefundene hinzuzufügen.

Das neue Thema besteht wesentlich im Folgenden: „Eine weiße Themafigur wird mittels Schlüsselzuges zur Selbstfesselung gebracht, wobei die schwarze bindende Themafigur sich in Half-fesselung befindet. Bei der thematischen Verteidigung läßt die zweite halbgefesselte schw. Themafigur bei ihrer Bewegung, die erste s. Figur gebunden und, indem sie der dritten s. Figur den Weg abschneidet, ermöglicht sie Matt durch die w. gefesselte Themafigur in der Linie der Bindung.“

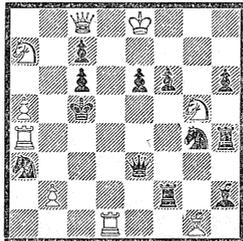
Zum besseren Verständnisse des Themas gebe ich die folgenden drei Beispiele als Erläuterung:

I. A. F. Janovcik-Soroki
Urdruck



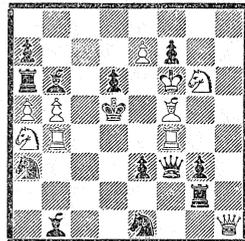
2♙ 9+11=20

II. C. G. Gavrilo-Ismaïl
Urdruck



2♙ 9+12=21

III. A. F. Janovcik
Urdruck



2♙ 10+13=25

In Nr. I vollzieht sich die Selbstfesselung der w. Figur (D) in der Diagonale (a1-h8): 1.D:e5! (droht 2.Sb6♙), Durch die Themavertheidigung ergibt sich 1.—,Sc4, was Ld4 fesselt, dem Lb3 den Weg abschneidet und so das Matt mit der gefesselten Dame: 2.Dg7♙ ermöglicht.

Mein Freund Constantin Gavrilo, dem ich meine Entdeckung mitteilte, bewies sein Interesse an dem neuen Thema durch Übersendung der anziehenden Aufgabe Nr. II, in welcher die Selbstfesselung der w. Figur in der Orthogonalen (e1-e8) erfolgt mit folgender thematischen Variante: 1.D:e6! (droht 2.b4♙), Tf4; 2.De7♙.

In den oben angeführten Beispielen geht die Selbstfesselung der w. thematischen Figur mittels der Wegnahme eines s. Steins vor sich, welcher sich zwischen der s. thematischen Figur und dem w. Könige befand. In Nr. III wird eine andere Weise der Selbstfesselung vorgeführt: nämlich durch Bewegung der in Half-fesselung befindlichen Figur: 1.Lc8! (droht 2.Lb7♙), Tc2; 2.Tf5♙.

Ich hege die Hoffnung, daß der vorliegende Beitrag mit Interesse von den Problemkomponisten aufgenommen wird, wodurch Arbeiten entstehen, die neue Formen und Möglichkeiten zur Ausarbeitung des beschriebenen Themas aufzeigen.

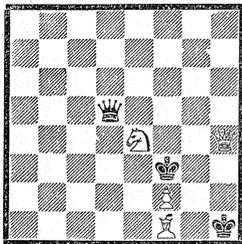
Soroki (Bessarabien), den 18. Januar 1933.

Anatole F. Janovcik.

Jeder Teilnehmer ist Preisträger!

Preisausschreiben über Block-Miniaturen von F. Lazard-Paris.

Fred. Lazard-Paris
Urdruck



2♙ 5+2=7

hung, Verschiebung oder Spiegelung dieser Position vom Wettbewerb ausgeschlossen).

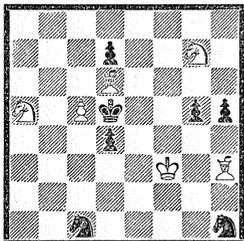
Bewerbungen, ohne zeitliche Befristung, direkt an Fred. Lazard, 278 Boulevard Voltaire, Paris XI, Frankreich, erbeten.

Lösung: 1.Sc3!, De5; 2.Lg2♙, 1.—, Dg5; 2.Le2♙, 1.—, Dd1; 2.Dg3♙ mit drei neuen Mattwendungen. F. Lazard.

Probleme

Zu den Problemen: Lösungen an Bruno Sommer, Berlin N 65, Brüllersfr. 7. — Probleme wie bisher an Dr. Ed. Birgfeld, Meissen, Ratsweinberg 6. — Am Wettbewerb um die Ehrenpreise sowie am Lösungsturnier nehmen die Nr. 2452—2481 teil. Lösungsfrist 6 (resp. 7, für Ausländer) Wochen nach Empfang des Hefes! — Preisgekrönte Probleme lösen! — Bei Nr. 2452 besteht arge Vorgängergefahr. — Welche Themen behandeln die Nr. 2464, 2465, 2466, 2470 und 2477? — Nr. 2475 ist nicht so schwer zu knacken, wie die andern Nüsse des Autors. — In allen Aufgaben — auch den Hilfszügern! — zieht Weiß an! — Ein Kamel beherrscht von d4 aus folgende Felder: a3, a5, c1, c7, e1, e7, g3 u. g5, es ändert also (im Gegensatz zum Springer) seine Feldfarbe nie! — Nr. 2478 ist Zwillings- und Zugwechsel! — Nr. 2479 stellt einen weiteren Beitrag zum Artikel des Autors über „Gras-

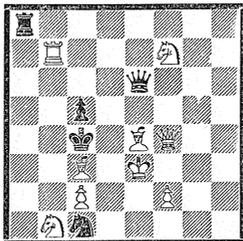
2452. M. Dischler-Offenburg
Urdruck



6+7=13

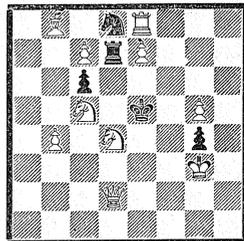
Matt in 2 Zügen

2453. J. V. Ulehla-Wien
Urdruck



9+5=14

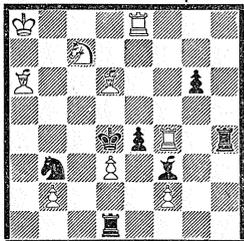
Matt in 2 Zügen



10+5=15

Matt in 2 Zügen

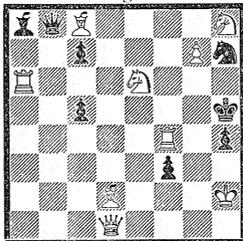
2455. Dr. F. Seidemann-Teplitz-
Urdruck



9+7=16

Matt in 2 Zügen

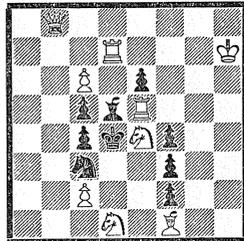
2456. R. Gevers-Antwerpen
Urdruck



9+8=17

Matt in 2 Zügen

2457. B. Weißer-Aussig
Urdruck

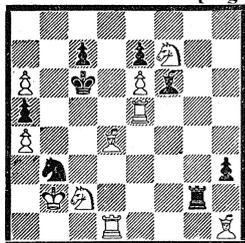


9+9=18

Matt in 2 Zügen

hüpfen aus Bauernumwandlungen“ dar! — Nr. 2480 ist zugleich ein Weihnachts- und Neujahrsgruß an die ganze „Schwalbe“! — Bei Nr. 2481 wird vor einer teuflischen Verführung gewarnt! — Berichtigungen: H. Kahl fügt in seiner Nr. 2176 einen s.Bh5 ein! — In Nr. 2324 muß der s.Bc2 nach a5 versetzt werden! E. O. Martin berichtigt s. Nr. 2265 durch s.Ba6 gegen Ta5;2.Ta4! Der zweite Dual (S. 425) erledigt sich von selbst, denn auf 4.—,Te8 gelddieht g7-g8!

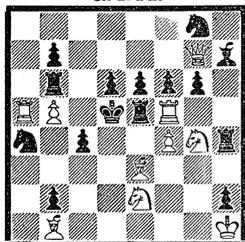
2458. Iver Pedersen-Kopen-
Urdruck [hagen]



10+8=18

Matt in 2 Zügen

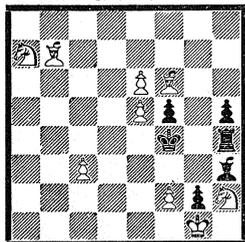
2461. S. Thau-Bukarest
Urdruck



10+15=25

Matt in 2 Zügen

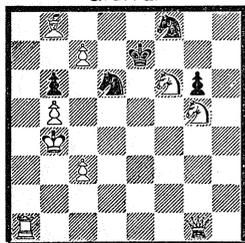
2464. U. Schirdewan-Breslau
Urdruck



9+6=15

Matt in 3 Zügen

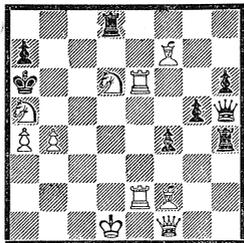
2467. K.A.K. Kubbel-Leningrad
Urdruck



9+5=14

Matt in 4 Zügen

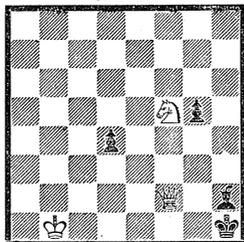
2459. L. Apró-Miskolc
Urdruck



10+8=18

Matt in 2 Zügen

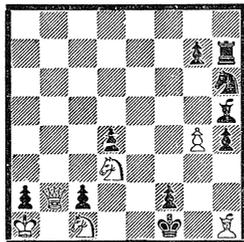
2462. Ottmar Nemo-Wien
Urdruck



5+4=7

Matt in 3 Zügen

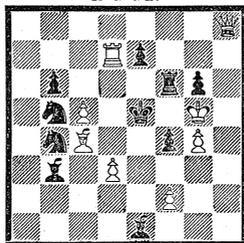
2465. Carl Schulz-Dortmund
Urdruck



6+10=16

Matt in 3 Zügen

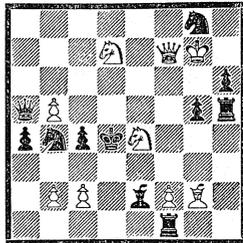
2468. Willi Kemnitz-Farchant
Urdruck



8+10=18

Matt in 4 Zügen

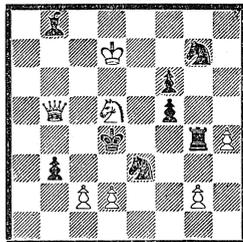
2460. N. Schächter-Mlynowce
Urdruck



9+11=20

Matt in 2 Zügen

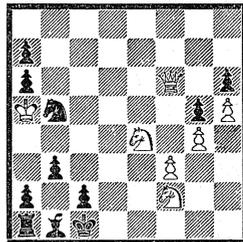
2463. Johannes Hane-Kiel
Urdruck



7+8=15

Matt in 3 Zügen

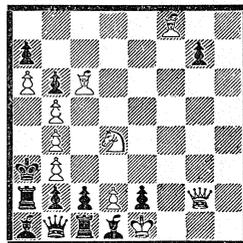
2466. Dr. H. Bincer-Dessau
Urdruck



7+11=18

Matt in 3 Zügen

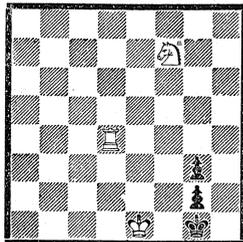
2469. H. Jambon-Hagen
Urdruck



10+12=22

Matt in 4 Zügen

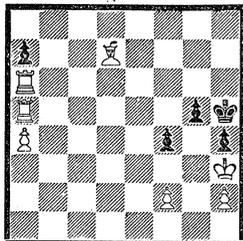
2470. F. Palaß-Hamburg
Urdruck



3+3=6

Matt in 6 Zügen

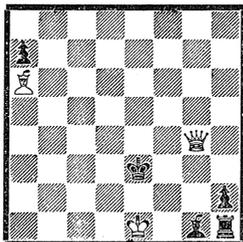
2473. A. Schiffmann-Berlin
M. Wrobel gew. — Urdruck



7+5=12

Selbstmatt in 2 Zügen

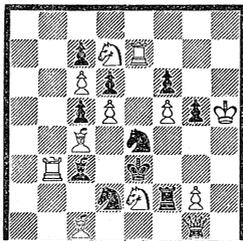
2471. R. Pryß-Kopenhagen
Urdruck



5+5=8

Selbstmatt in 2 Zügen

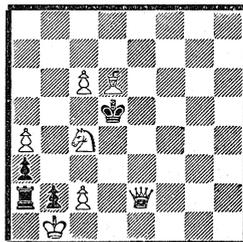
2474. Dr. G. Erdös-Wien
Urdruck



12+10=22

Selbstmatt in 3 Zügen

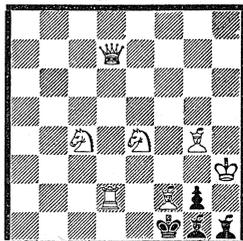
2472. B. Niemzovitsch-Danzig
Urdruck



7+4=11

Selbstmatt in 2 Zügen

2475. F. J. Prokop-Prag
Urdruck

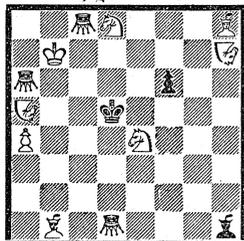


7+4=11

Selbstmatt in 4 Zügen

Märchenschach

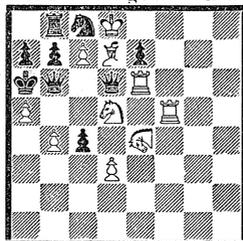
2476. A. F. Janovic-Soroki
F. Palaß gew. — Urdruck



♞=Nachtreiter 11+3=14

Matt in 2 Zügen

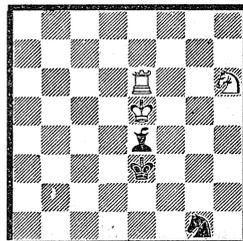
2477. K. W. Kettner-Halle a.S.
White u. Hume gew. — Urdruck



♘=Kamel 10+9=19

Matt in 2 Zügen

2478. W. Pauly-Bukarest
Urdruck

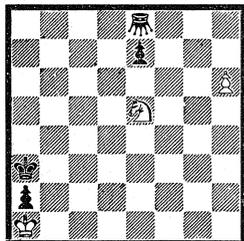


Hilfszüger 5+3=6

Selbstmatt in 3 Zügen

Zwilling: w.Se6 statt Te6: s3♙.

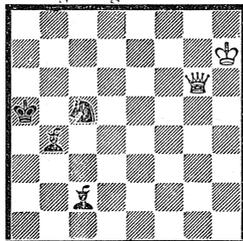
2479. H. Brixi-Wien
Urdruck



Hilfszüger 3+4=7

Selbstpatt in 3 Zügen

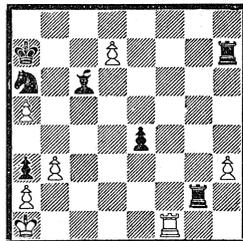
2480. W. A. Mac Kenzie-Genf
Dr. Birgfeld gew. — Urdruck



Hilfszüger 2+4=6

Selbstmatt in 3 Zügen

2481. O. Brennerf-Berlin
Urdruck



Längstzüger 7+7=14

Matt in 4 Zügen

Lösungsbesprechungen

(Heft 60, Dezember 1932)

Unlösbar: Nr. 2322, 2332. Nebenlösig: Nr. 2317, 2324, 2328, 2330, 2331, 3333, 2338, 2339, 2340.

Nr. 2312 (Klages): 1.Sc5! Der Zug auf den Schnittpunkt liegt nahe! (WHf). Neudeutsch! (GK). Sehr leicht! (Pr.MD,Ed.Sch). Doppeldrohung! (ASch). Die Doppeldrohung ist hier im Wesen der Sache begründet: Nowofny.

Nr. 2313 (Dr. Brandis): 1.Db5! Hübsch! (Pr.MD). Klein, aber fein! (GK). Prickelnd! (Ed.Sch,TJ). Auch von HA, HL, ASch gelobt.

Nr. 2314 (Grote): 1.Sg11,T(S)c3. Der fliehende S! (Ed.Sch). W. bauernlos! (TJ,GK). Der beste 2er! (ASch).

Nr. 2315 (Hönes): 1.Tc4! Dual nach Tb6 (b7). — Sehr schön und nicht leicht! (OK). Vielseitig! (Pr.MD). Prächtiger Schlüssel! (Ed.Sch). Beifall auch bei TJ, ASch, AZ.

Nr. 2316 (Dr. Pießcker): 1.S:f7!,Ke4(Df4,D:f7). Überraschender Schlüssel! (HZ). Gefällt! (WHf). Fein! (HA). Lustig, schneidig, kühn! (Ed.Sch).

Nr. 2317 (Rosenkilde): 1.Sa:c6?Tb5! — 1.Sd:c6! (droht Lf5 \neq). D:e5. Schiffmanns Verteidigung! NL: 1.Le4! Vorweggenommen durch Ka3, Da5, Td1, f4, Ld2, f1, Sa4, c5, Be4, g5 — Kd4, De7, Tb8, d8, Lg1, g6, Sa2, Bb3, f5(1.Th4!) von V. Führer in der Erfurter „Tribüne“, 18. 6. 32.

Nr. 2318 (Eckhardt): 1.Tg11,a2;2.Tg7,a1D;3.Sb6 \neq . Sackmanns Hinführung (auf die richtige unter 4 scheinbar gleichwertigen Parallelen). — Eine zwar kleine, aber feine Aufg.! (GK). Ganz drollig! (LG). Vorbeugender Schlüssel! (BZ). Einfach! (TJ).

Nr. 2329 (Morgner): 1.Th5?,Lf4(d6)! — 1.Sd5!,Le5;2.Th5. Zieht nun der L, so wird eine Brennpunktstellung, und zieht der S(e4.e6), die (Halb-) Fesselung des L ausgenutzt. — Sehr schön! (WHf,OK,Ed.Sch). Auch vdB, TJ, GK loben.

Nr. 2320 (Rosenkilde): 1.Sf5!(dr. Td6 \neq),T2.c6;2.Lg2,Ke6;3.Sc5 \neq . 1.—,T7,c6;2.Se7,Kd6;3.Lb8 \neq . 1.—,Td7;2.Td6. Zwifache Fesselung der Doppeltürme! Gut und nicht leicht! (Pr.MD, ASch). Farbenwechsel im Echo; ökonomisch! (AZ). Ein Kunstwerk; (Ed.Sch). Sehr gut! (WHrn). Auch von WHf, GK, OK, HZ gelobt.

Nr. 2321 (Eckhardt u. Rosenkilde): 1.Kg5! (dr. Lf6 \neq),Td:d6;2.Se1,Lc6(Tf6);3.L:d6(Sd3) \neq . 1.—,Ta:d6;2.Se3,Ld7(Td4);3.L:d6(Lf6) \neq . Das Matt 3.L:d6 ist der Schluß einer Treffpunkt-kombination; nachdem der eine Verteidiger auf den Treffpunkt gezwungen ist, wird der andere durch den L abgesperrt. Indes sind hier zwei große Problemeiden miteinander verbunden, denn auch die Idee Plachuttas ist vollkommen dargestellt. — Prachtvoll! Plachutta-Verstelltreff in ökonomischer Prägung! (HL). Die Bauern verführen zu allerhand Umwandlungen! (Ed.Sch, HE). Leicht! (OK). Ganz reizend! (ESchm). Hat auch TJ, GK, ASch, AZ gefallen.

Nr. 2322 (Roese): 1.Sg8?,Th4! 1.Te6?,Ld4!;2.Tg6,Sb6 \neq ! — 1.Sg4!,T:g4;2.Te4,Ld4;3.D:d4 \neq . 1.—,Lg1;2.Te3,Td4;3.D:d4 \neq . Wieder ein prächtiges Treffpunktproblem! Ta4 u. Lb6 verteidigen den Treffpunkt d4. Die Drohung Dh1 zwingt den einen Verteidiger kritisch — nämlich über den Schnittpunkt e4(e3) hinweg — nach g4(g1). Durch 2.Te4(e3) wird der T(L) von seinem Wirkungsfelde d4 abgesperrt. Gleichzeitig wird der zweite Verteidiger auf den Treffpunkt gezwungen und dann mit Matt geschlagen. Die Schaffung von (schwarz-weißen) Schnittpunkten steht also hier im höheren Dienste der Treffpunkteroberung. Der Schlüsselzug aber, h8-h1 entsperrend und a4-h4 sperrend, sorgt für richtige (thematische) Einstimmung. — Ein s.Bg6 nötig wegen T:g4;2.Te4,Tg7!

Nr. 2323 (Pries): Mit w.Sg7 (S. 421): 1.Sb6!,Sf4;2.Ka8,Td3;3.Sc4 \neq . 1.—,Td4;2.Td5. Sofort Ka8 scheidet an Td4. Darum zunächst die Lenkung Sf4. Nun schaltet Schw. zwar die „analoge“ Verteidigung Td3 ein, aber nur mit Verdeckung seines L, welche Schädigung W. zum Matt ausnutzt. Dresdener Idee. — Gut! (HL).

Nr. 2324 (Eckhardt u. Rosenkilde): 1.Tc4!,Se2;2.Sc3,Te3;3.D:e3 \neq . 1.—,Sf5;2.Sc1,T:c1(e3);3.De3(!) \neq . 1.—,Te4;2.Tc5! Eroberung des Treffpunkts e3 durch Verstellung des einen T und Hinlenkung (dazu T:c1 noch Weglenkung) des andern T. NL(2 \neq): 1.Db4!

Nr. 2325 (Mumme): 1.Td1?,Da7!;2.Tcd4,D:d4;3.T(L):d4,Kh3(a1D). W. läßt daher zunächst die TT die Reihen wecheln. 1.Tdd4! (droht Th4),Da7;2.Tc8,Dh7. Es ist erreicht! Dem (formalen) Reihenwechsel entspricht der (materielle) Funktionswechsel: Der c-T greift jetzt an, während der d-T auf d4 u. h4 sichert 3.Tc1 usw. 2.—,Dd7(:d4);3.T(L):D. 1.—,Dh3;2.Th4;3.Lg2. 1.—,Kh3;2.Lg2. Auf 1.—,Df5(d7) unwesentliche Duale. — Luftig und schön! (Pr.MD). Sehr fein und recht schwierig! (OK). Opferlose Lenkung der D! (Ed.Sch). Wunderbare Wechselturmaufgabe! (HL). Auch von LG, TJ, GK gelobt.

Nr. 2326 (Eckhardt u. Palaß): 1.e5?,Te2!;2.d6,T:e5.—1.Sg3!,T:g3;2.e5,Tg4;3.d6,Td4;4.Lb4 \neq . Durch Weglenkung (von e2) wird der T gezwungen, von den beiden Brennpunkten d4, e5 den ungünstigen zu besetzen, wo er seinem K ein Feld blockt. Lf2;2.Lb4;3.Sf5;4.Ld6 \neq . —

1.Sd7?,Lf2!;2.S:f2,Tg1! — Diagonale Fassung: Ke1,Le5,Sa3,b4,Ba2,a5,c4,g2,g3—Ke3,Lh5,Ba6,b3,e4,f5 (4♣: 1.g4!,L:g4;2.c5,Le2;3ab) von C. Eckhardt, Dresdner Anz. 1929. — Fein, aber leider triale Drohung! (HL). Guf! (vdB). Wundervoll! (OK). Gefiel auch TJ, GK.

Nr. 2327 (Dr. Brandis): 1.Lc3!,Kd5;2.Sf4,Kc5;3.Le2;4.d4♣. 1.—,Kf5;2.Sg3,Ke6;3.d4,Kf6;4.d5♣. 2.—,Kf4;3.Lg4;4.S♣. Zweimal wird der K durch L-B-Abzug mattgesetzt, aber auf verschiedenfarbigen Feldern (b5,f6); also Chamäleon-Echo! — Schönster Alstfil! (Ed.Sch,HE). Reine Mattbilder! (HL). Gleichfalls Lob bei Pr.MD, LG, GK, OK, TJ, Elschm.

Nr. 2328 (Palab): 1.Lb6! (dr. 2.Sc6;3.Ld4♣).Sg5;2.Ld8,Tf7;3.Lc7;4.Ld6♣. Ein feiner Dresdener! Feldblock als Schädigungsmoment! (HL). NL: 1.T:d6!,S:d6;2.Sb5,d4;3.c4.

Nr. 2329 (Kluxen): 1.Ta3!,Kf3(h3);2.Kb2!,Kg4(:g2);3.Ld1(Sf4). 1.—,K:h5;2.Lf4,K:h4;3.Lg5. 1.—,Kf5;2.c5,bc(Kg4);3.h3(Lf6). Sternflucht des K im 1. Zuge und dann noch einmal (vollständig, mit 4 verschiedenen Matten) nach 3.Ld1. — Wichtige Sternfluchtaufgaben großen Stils! (HL). Schwer! (EV). Besonders schwer! (WK). Sehr schön, die Vierfelderflucht meisterhaft dargestellt! (LG). — Zweifels das schwierigste Problem des Heftes!

Nr. 2330 (Palab): 1.Lb5!,Td1 (notwendige Vorbereitung für das kommende eigenartige Tempoverlustmanöver des w. K);2.K:g7.Td3;3.Kh7!.Td1;4.Kh6.Td3;5.Lc4;6♣. Es geht auch 2.K:g6! NL: 1.La6!,Tc1;2.Kg8(h8) mit demselben Dreiecksmarsch eine Reihe weiter oben. Dagegen 1.K:g6?Te2 nebst T:f2! 1.Ld3?,Tg1! — Abgeleitet aus Kh8,Th7,Le5,Se8,Bd7—Kd8,Tc6 (4♣: 1.Lf4!,Tc5;2.Le3,Th5;3.Ld4) von F. Palab im Aachener Anz. 1932. Vgl. auch Nr. 2034.

Nr. 2331 (Palab): 1.Sf4?,Lf3;2.Ka5,Tb2;3.e7(Td7?,Lc6!).Th6;4.T:h6.Tb1!!;5.Td6(Sc7),T:e1(Lb7). — 1.Ka5!,Th3 (krit. Zug);2.Sf4,Lf3 (Sperrzug);3.Lg3! (dr. 4.Td5;5.Sd3;6.Ld6♣).d3;4.e7,Te2;5.Lf2;6.Se6♣. Es geht auch 2.Lf2! NL: 1.Lf2!,Te3;2.S:e3.Lf3;3.S:c4.Th4(:f2);4.Sb6.Lb7;5.Ka5;6.S♣. 1.—,Th4;2.Se3,Lf3;3.S:c4.Lb7;4.Ka5.Lc6;5.T:c6;6.Sf6♣. 1.—,Td3?;2.Sf4,Lf3;3.S:d3.

Nr. 2332 (Schüffe): 1.Ld4!,Lf1;2.Sf7,Te2;3.T:h1 (dr. Tf1).Lh3;4.Tg1,Tg2;5.Sg5;6.S:h3(Dg3)♣. 1.—,Th1;2.Sb3.T:h3;3.Dg5;4.D:e3;5.D♣. Der Versuch einer Darstellung des White-Themas: Ein schw. Langschrittler wird nach einem krit. Zuge teilweise, nach einem weiteren krit. Zuge vollständig eingesperrt. (Kürzeste Darstellung 6 Züge). Das im Anschluß an den 7er von A. C. White (Schwalbe 1929, S. 281) ausgeschriebenem Thematurnier zeitig keine Einsendung; die Aufg. von White aber erwies sich als inkorrekt. Der Lorbeer ist noch zu pflücken, denn in dem vorliegenden Stück geht nach Lf1 Kurzmatt: 2.Se4! (dr. Dg3♣).fe;3.Dq5;4.D:e3;5.D♣. 2.—,Kf3;3.Te3,Kg2;4.Dh3 oder S:d6;5.Tg3♣. 2.—,Tg2?;3.Dg5;4.♣. Dazu von VH mit Lf1;2.Sf7.Ld3!! als unlösbar nachgewiesen!

Nr. 2333 (Roese): 1.Lg8!,Lf7;2.D:a2,L:a2;3.L:a2,T:a2♣. Auch 3.Lh7! 1.—,g5;2.Lh7. Räumungszug zur Vorschaltung des schw. L. NL: 1.Ld5(e6)!;2.Tc4! Die beiden identischen Schlüssel rechnen natürlich zusammen nur als eine NL! Ebenso in 1.Dd4(e3)!,Lf7;2.L:f7. Auch 2.L:a2,L:a2;3.Db6.

Nr. 2334 (Dr. Pießcker): 1.Dc5! (dr. Da3),D:a7;2.Lc7,e3(D:a8);3.Da3. Entfesselung durch Zwischenzug oder Wegzug. Leider auch 2.De3! 1.—,Dd6;2.Sb5.Sa7;3.Da3. 1.—,Dc7;2.L:c7.

Nr. 2335 (Roese): 1.Dg1!,Te3 (der Vorplan);2.Dg7 (damit setzt der Hauptplan ein).Df3 (es drohte Dc7);3.S:b3.T:b3;4.S:b3,D:b3♣. Mit Dg7,Df3 ist die Verdoppelung auf der 3. Reihe gegeben. Die „richtige“ Anordnung — der T muß vor der D schlagen — erreicht W. durch Erzwingung des Anti-Räumungszuges Te3. 1.—,Lf2;2.Dg7,Dh1(f3);3.Sf3(:).D:f3;4.S:b3,D:b3♣. Ein Dresdner! Probespiel: 1.Dg7?,Df3;2.S:f3,Lb4! Lenkung: Lf2. Neue Verteidigung: Dh1. Schädigung: Durch die Wahl des längeren Weges (nicht über f3) nach c6 gibt Schw. dem Gegner Gelegenheit, die D unter gleichzeitiger Abdeckung von b3 auf die 3. Reihe zu zwingen. — Feine Vereinigung zweier Gedanken und Lenkungen! (GK). Trotz des Schachschlüssels gefällig! (Ed.Sch). Vortrefflich! (AZ).

Nr. 2336 (Kluxen): 1.Dh8!,Tg5;2.d5.cd e.p.♣. Sehr hübsch, verführungsreich! (Pr.MD). Leicht! (OK). Schön und gar nicht leicht! (GK). Guf! (vdB). Auch HA, HL loben.

Nr. 2337 (Dr. Pießcker): 1.e5!,Kd2;2.Kd4,Ge6;3.d5,Gd6♣. Nicht auf der Hand liegend! (OK). Reizend! Hat mir sehr gefallen! (HL).

Nr. 2338 (Kluxen): 1.L:f5!,Te1;2.Ld7,Se2;3.Ke6,Lg8♣. NL: 1.K:d4!,Te4;2.Kd5,Tc4;3.e5,Lg8♣. 1.Kc5!,T:e7;2.d5,Tc7;3.Kd6,Sb5♣. Berichtigung: w.Bc5 statt Bd6.

Nr. 2339 (Lürig): Kd2:Le1 zurück; dann 1.Kd2:Le1! (sonst La5);2.T:a(b)7;3.T♣. Der Entschlag auf e1 bedingt als nächsten Retrozug e2-e1L. Damit wird die Rochade unmöglich, denn Be2(=d7) erfordert mit h4 drei Schlagfälle, d. h. außer D,L noch Ba2, welcher auf dem Wege zur Umwandlung die Rochade auf d7(f7) zerstörte. Der Zug d7:Be6 aber ist ausgeschlossen, weil zur Heranlenkung des Ba2 nach e6 nur 2 weißfeldige Steine (S,S) zur Verfügung standen, so daß Ba2 bei Erhaltung der Rochade höchstens bis c4 schlagen konnte. — Entschlag und Wiederschlag! Der zurückgenommene Zug zurückgegeben! Vortrefflicher Gedanke! NL: d2-d4 zurück, dann 2♣. Hier vernichtete Ba2(=Lc5), sich umwandelnd, die R. auf f7. Ferner e2-e4 zurück, dann 2♣. Diesmal wurde der umgewandelte Ba2 statt des ausgesperrten Lf1 von Bh4 geschlagen. Endlich Sd8(g5)-f7 zurück, dann 1.Se6! nebst 2♣.

Lösersliste

Heft 60 Nr.	2312-	2318	2319	2320	2321	2322	2323	2324	2325	2326	2327	2328	2329	2330	2331	2332	2333	2334	2335	Sa.	2336	2337	2338	2339	2340	2341	Sa.	
	2317	2318	2319	2320	2321	2322	2323	2324	2325	2326	2327	2328	2329	2330	2331	2332	2333	2334	2335		2336	2337	2338	2339	2340	2341		
Höchstpunktzahl	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	8	4	12	12	7	9	3	4	110	2	3	9	12	6	4	36	
*A. M. Broer	8	3	3	3	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	3	—	—	987	—	—	—	—	—	—	141	
**Dr. A. Peter	14	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	—	6	—	6	3	3	4	984	2	—	3	—	—	—	—	376	
A. Berzins	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	4	4	12	12	6	3	3	4	968	2	3	3	6	3	4	318	
W. Hofmann	8	3	3	3	3	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	891	—	—	—	—	—	—	159	
*F. Neumaier	12	3	3	3	3	4	3	3	4	4	4	4	—	6	6	6	3	3	4	887	—	—	—	—	—	—	87	
**E. Valcins	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	4	4	12	12	6	3	3	4	879	2	3	3	9	3	4	121	
*L. Gaab	12	3	3	3	3	1	3	3	4	4	4	4	—	—	—	—	3	—	—	878	—	—	—	—	—	—	268	
**N. Petrovic	12	3	3	3	3	3	3	—	—	—	4	4	4	4	6	6	6	3	4	862	2	3	3	9	3	4	200	
**L. Hofmann	8	3	3	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	820	2	—	—	—	—	—	132	
**G. Kustermann	12	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	8	—	6	6	6	6	3	4	817	2	—	—	—	—	—	47	
*J. Pedersen	14	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	791	—	—	—	—	—	—	327	
**A. Keirans	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	4	4	12	12	6	3	3	4	789	2	3	3	9	3	4	299	
**Dr. A. Bittersmann	12	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	4	4	12	6	6	3	3	4	762	2	3	3	3	3	4	499	
**E. Schmidt	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	4	—	12	6	—	3	3	762	2	—	3	—	—	—	—	250	
T. Jaisser	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	4	—	6	6	6	3	—	728	2	—	3	—	—	—	—	204	
A. Schäfer	14	3	3	3	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	630	2	—	—	—	—	—	193	
H. H. Schmitz	12	3	3	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	515	2	—	3	6	3	—	139	
**Dr. E. J. v. d. Berg	12	3	3	—	—	—	—	—	—	—	4	8	—	6	—	—	3	—	—	507	2	—	3	—	—	—	488	
*Dr. Félix Rose	14	3	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	3	—	—	497	—	—	3	—	—	—	—	409	
O. Krause	12	3	3	3	4	3	6	4	4	4	8	—	—	6	6	3	3	4	493	2	3	3	3	3	—	—	111	
K. Koch	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	8	—	—	6	—	6	3	3	4	488	—	—	—	—	—	—	—	
**A. Zickermann	14	3	3	3	3	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	4	476	2	3	3	—	—	—	349		
**W. Klages	12	3	—	3	3	4	3	3	4	4	4	4	4	12	6	6	6	3	4	474	—	—	—	—	—	—	—	
**W. Pauly	12	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	6	6	6	3	4	465	2	3	3	3	3	4	—	479	
Dr. K. Dittfrich	10	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	458	—	—	—	—	—	—	67	
J. Erhard	12	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	449	—	—	—	—	—	—	—	
*B. S. Wiffe	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	8	—	12	6	—	6	3	4	445	2	3	6	3	—	—	—	485
H. Lies	12	3	3	3	3	4	3	3	4	4	4	4	4	6	6	—	6	3	4	441	2	3	3	3	3	—	—	139
**Dr. M. Dischler	12	3	3	3	3	1	3	3	4	4	4	—	—	—	—	—	3	—	4	439	2	—	3	—	—	—	249	
**M. Otto	14	3	3	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	429	—	—	—	—	—	—	—	
H. Zander	10	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	401	—	—	—	—	—	—	6	
*R. Bienert	12	3	3	3	3	—	3	3	4	4	4	8	—	—	—	—	—	—	—	389	—	—	—	—	—	—	406	
*Ed. Schildberg	12	3	3	3	4	3	6	4	4	4	4	—	12	6	6	9	3	4	383	2	—	3	3	3	—	—	439	
**H. Eisele	12	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	—	6	6	—	6	—	—	—	345	—	—	—	—	—	—	—	
**Br. Zastrow	12	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	—	6	—	6	6	3	4	336	2	3	6	—	—	—	—	368	
**K. Hoffewißsch	—	3	3	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	316	—	—	—	—	—	—	92
**F. Schefelich	12	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	6	6	6	3	3	4	293	2	3	3	3	3	4	—	460
V. Hadac	12	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	—	12	6	6	6	3	4	240	2	3	3	3	3	—	—	92	
*Dr. W. Hübler	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	219	—	—	—	—	—	—	—	95
Pr. P. Hartmann	10	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186	—	—	—	—	—	—	—	—
*Dr. P. Seyferth	12	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	158	—	—	—	—	—	—	—	127
**W. Horn	14	3	3	3	3	4	3	6	4	4	4	—	12	—	6	3	3	4	136	2	—	3	—	—	—	—	245	
*Dr. O. Sinn	10	3	—	3	3	3	—	3	—	—	—	—	—	6	6	—	3	3	94	2	—	—	—	—	—	—	—	375
H. Albrecht	10	3	3	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56	2	—	3	—	—	—	—	15	

Nachträglich: A. Müller (H. 59): 69+19, H. Lies (Nr. 2265): 4 P. Unverändert: *A. Müller: 1037+339, **A. Karu: 906+84, *L. Ceriani: 823+328, *K. Müller: 740+300, B. v. Dehn: 624+59, **J. P. Jensen: 606+469, H. Jabbusch: 580+14, *K. A. Deser: 451+186, *Dr. A. E. Wedekind: 355+188, *W. Dreifert: 320+101, *R. Karpeles: 266+184, P. Eisenbeiß: 250+0, A. Herbert: 249+0, *Y. S. Nilsson: 25+94 P.

Reklamationen an B. Sommer nur innerhalb 8 Tagen nach Erscheinen des Heftes zulässig. Seine Punkte verliert, wer länger als ein Vierteljahr mit Lösen ausseht. (B. S.)

Hier geht rechtläufig O-O zu hindern. Berichtigung: w.Lc6 statt Se5, Lc5 nach c1, Tb5 nach b3, Bg2 nach g5.

Nr. 2340 (Klüver): a5:b6 e. p. zurück, sodann 1.O-O!;2.T:f5;3.Tf8#. Hier sind — ein genialer Einfall und bisher wohl noch nicht dargestellt — die beiden Absonderlichkeiten im Schach, Kreuzschlag und Wechsel, zu dem gemeinsamen Zweck der Verhinderung der schw. Rochade verbunden. Das Entkreuzen läßt den Lc8 auf dem Ursprungsfeld gefallen sein. Somit schlugen die w. Bauern die D und den f-B. Letzterer wurde entweder über f3,g2,g1 verwandelt und dann geschlagen — der Marsch geradeaus scheitert auf f2 an der Rochadestellung des w. K — oder er wurde durch eine w. Figur nach der g-Linie gelenkt zwecks h4:g5. Da Schw. in beiden Fällen insgesamt 4 w. Figuren schlug, muß der w.f-B verwandelt worden sein und hat auf f7 die schw. R. zerstört. NL: Tf1-h1 zurück, dann 1.T:f5! O-O-O;2.ba,Sb6;3.Se7#.

Nr. 2341 (Dr. Brandis): 1.e3!;Lf5;2.Lf3,e4;3.Le2,fe;4.f4,ef e. p. #. Schwierig und überraschend! (Dr.AB). Sehr schönes Märchen! (BZ). 1.Td6,f3;2.Lg8,fe;3.Td3,Ld5#! Im Ernst: Wenn ein Hilfsselbstmatt in 3 Z. möglich ist, ist ein Hilfszwingselfbstmatt in 4 Z. gegenstandslos! (Ed.Sch). Gleichfalls hs3# löst VH!

Preisträger: Nr. 2342: 1.Tf5!;Th1;2.Tc5,Dg1;3.Ld1#. (JE,Dr.FR,ASch,TJ,HA,GK). Nr. 2343a: 1.Tbb1! (JE,TJ,ASch,GK). 2343a: 1.Kf8! (JE,Dr.FR,TJ,ASch). 2343b: 1.Dg3! (TJ). 2343c: 1.Dh7! (TJ,Dr.FR,ASch). 2343d: 1.Dc6! (Dr.FR). Nr. 2344: 1.Dc1! (JE,HA,Dr.FR,Dr.PS,GK). 2344a: 1.Kb2! (HA). 2344b: 1.Sf4! (JE,Dr.FR,HA). 2344c: 1.Tg8! (JE,Dr.FR). NL: 1.D:g2! (HA). 2344d: 1.Db2! (JE,Dr.FR,HA). Nr. 2345: 1.Df7! (Dief. GK). 2345a: 1.Sd6! (Dief.) 2345b: 1.Da2! (HA). 2345c: 1.T:d5! (JE,Dr.FR,HA). Nr. 2346: 1.Ta8!;L:a8;2.f3,Tb7;3.Dg2. (Dr.FR,GK). 2346a: 1.Tg4!;e5;2.Lf2,gf;3.Sb7. 2346b: 1.Kb6! Nr. 2347: 1.Db2! (GK). 2347a: 1.Tb6! 2347b: 1.Sd3! Nr. 2348: 1.Dc4! (JE,Dr.FR,HA,HE,GK). 2348a: 1.T:e3! (JE,Dr.FR,HA). 2348b: 1.Th4! (Dief.). 2348c: 1.De1! (JE,HA). Nr. 2349: 1.Sd5! (JE,Dr.FR,HA,vdB,GK). Nr. 2350: 1.Tc3!;2.Td3,Ke5;3.Sg4,K:f5(Kd6;4.T:d5);4.Tf3,Kg6!;5.T:f6,Kg7(h7);6.Tg6(h6),Kf8;7.Tg8 gew. 2.—;Kc4;3.b3;4.Se4;5.Tc3 gew. (GK). 2350a: 1.Sf5! 2350b: 1.Sb2! (HA). Nr. 2351: 1.Lf6! (ASch,GK). 2351a: 1.d7! 2351b: 1.e7!;Lc4(Ld3);2.Dd5(De4). 2351c: 1.Da2! 2351d: 1.Sf3! Nr. 2352: 1.Sd4! (GK). Nr. 2353: 1.Dh3! (Dr.FR). Nr. 2349: 1.Th8! (JE,Dr.FR,HA,GK). 2354a: 1.Dg5! (JE,HA). 2354b: 1.Ta4! (JE,Dr.FR,HA). Nr. 2355: 1.Tc4!;Sa6;2.Th4,Sb4;3.Tg4,Sa6;4.Tcf4;5.Tf5#. (GK). 2355a: 1.Df3! (Dr.FR). Nr. 2356: 1.Kb6! (JE,Dr.FR,HA,GK). Nr. 2357: 1.La6! (Dief. GK). Nr. 2358: 1.h5! (Dief.). Nr. 2359: 1.Sd1! (Dief. Dr.PS). Nr. 2360: 1.Th6! (JE,Dr.FR,HA,GK). Nr. 2361 (Bastos): 1.Lc7! (Dief.). 2361a (Monteiro): 1.b6! (Dief.). Nr. 2362: 1.Db3! (Dr.FR,GK). Nr. 2363: 1.Dh2! (JE,Dr.FR,HA,HE,GK). 2363a: 1.Sd4! (JE,Dr.FR,HA). 2363b: 1.Tc3! (Dief.). 2363c: 1.Lf2! (Dief.). Nr. 2364: 1.Dh6! (ASch,GK). Nr. 2365: 1.Sa5! (Dr.FR,GK). 2365a: 1.Dc2! (HA,Dr.FR). Nachtrag: Nr. 2309d: (S. 386): 1.Kg6!

Löserpost: HA: Auch die „einwendige“ Langschrittlerversetzung heißt Grimshaw. — Sie geben noch die Lös. zu Nr. 2009b (H. 52) an: 1.D:d6! B. S.

Turnierausschreibungen

Problemwettkampf Berlin-Wien, 1933: Berliner Leitung: Die Berliner „Schwalbe“, Wiener Leitung: Schachklub Hiebing. a) Zweizüger, b) Dreizüger, c) Vierzüger, d) Selbstmatt: 2—4-Züger. Jede Stadt wählt unter ihren Bewerbungen die besten 3 Probleme für jede Abteilung aus. Eine 4. Aufgabe in jeder Abteilung dient als Ersatz für ein durch etwaige Nebenlösung ausfallendes Problem. Es konkurrieren also für jede Abteilung insgesamt 6 Aufgaben. Preise: 20, 10 u. 5 Mk., sowie 3 ehr. Erw. in jeder Abteilung. Sieger ist die Stadt, die in allen Abteilungen zusammen die meisten Punkte erhält. (Wertung: 1 Preis = 6, 2. = 5, 3. = 4, 1. ehr. Erw. = 3, 2. = 2, 3. = 1 P.). Richter: Dr. E. Birgfeld-Meißen und F. Palatz-Hamburg. Die Preise stifteten: Berliner Schachverband Café König und Schachklub Hiebing in Wien. Die zur Entscheidung stehenden 24 Probleme dürfen zunächst nur in der „Schwalbe“, dem „Schachwart“ und zwei Wiener Zeitschriften erfolgen. — Die Berliner Komponisten senden Problembewerbungen mit Motto usw. an W. Horn, Berlin-Wilmersdorf, Augustastr. 19 bis 30. April 1933. Berliner Schiedsrichter sind: E. Schmidt für 2#, Dr. Zepler für 3#, Ed. Schildberg für 4#, K. Richter für 5#.

I. internationales Problemturnier des „Dortmunder General-Anzeigers“, 1933: Für Zwei- und Dreizüger (ohne Umwandlungssteine!). Bewerbungen (Höchstzahl 3 für jede Abteilung) in doppelter Ausfertigung auf Diagramm mit Motto usw. bis 1. Juni 1933 (Frist für Berichtigungen: 1. Juli 1933) an die Redaktion des „Dortmunder General-Anzeigers“, Dortmund, Reinoldistr. 19, mit Kennwort: Internationales Problemturnier. Preise: Zweizüger: 30, 20, 15 und 10 RM., für Dreizüger: 40, 25, 15 u. 10 RM., dazu für jede Abteilung ein Sonderpreis von 10 RM. für bestes Problem von westdeutschem Komponisten, soweit er nicht

zu den Preisträgern gehört. Richter: F. Palas-Hamburg und K. Jahn-Dortmund „General-Anzeiger“ (beides „Schwalben“!). Urteil: Januar 1934. Beleg geht jedem Teilnehmer zu. Sperrfrist 2 Monate.

Jahresturnier der „Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond“, 1933: Zweizüger: Preise: 12 $\frac{1}{2}$, 10, und 7 $\frac{1}{2}$ Gulden. Dreizüger: Preise: 20, 15, u. 10 Gulden. Richter: G. H. Drese u. F. W. Nanning (Zweizüger), E. J. van den Berg und Jos. Opdenoordt (Dreizüger). Bewerbungen an J. Hartong, Ruilstraat 6a, Rotterdam, Holland. Die Einsendung wird geschlossen, sobald genügend Probleme eingelaufen sind!

Internationales Jahresturnier des „Norsk Sjakklad“, 1933: Für Dreizüger: Preis: 25 Kronen für bestes Problem, und Zweizüger: Preis: Für bestes Problem jeder Nummer ein Jahrgang des „Norsk Sjakklad“. Bewerbungen an: Norsk Sjakklad, Trondhjem, Norwegen. Richter: Th. C. Henriksen-Fredriksstad.

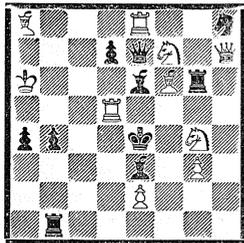
Internationale Problemturniere von „Els Escacs a Catalunya“, 1933: a) Informalturnier für alle im Jahre erscheinenden Urdrucke, b) besondere Turniere für 1) Zweizüger und 2) Drei- und Mehrzüger. Für a) und b) werden je drei Preise sowie ehr. Erwähnungen und Lob nach Ermessen der Schiedsrichter: Dr. E. Puig i. Puig (2 \ddagger) und M. Valentin Marin (3 \ddagger etc.) ausgesetzt. Bewerbungen an J. Peris, Gravador Esteve 36, Valencia, Spanien, mit Vermerk der Turnierart.

Turnierentscheidungen

Internationales Turnier von „Nostra Parla“, 1932: Zweizüger: 68 Bewerbungen. Preise: 1. F. Novejarque-Barcelona = Nr. 2482, 2. A. Chicco-Genua (Kh5, Dc2, Ta1, h6, La2, b8, Sg2—Kh3, Ta8, d3, Lc3, h1, Sb1, b3, Ba7, d4, e3, g7), 3. E. J. Eddy-Bristol (Ka2, Dc8, Tc2, e2, La6, Sd4, g4, Bc3, c4, e4—Kd3, Tf4, g5, Lg8, Sg2, h4, Ba4, e5, f2, g6, h7), 4. M. Segers-Brüssel (Ke5, De4, Te6, g5, La6, g1, Sd4, f4, Ba5, f6—Kc5, Da1, Te1, e8, La2, h2, Sf1, Bb3, b4); ehr. Erw.: 1. A. Chicco, 2. Dr. G. Cristoffanini, 3. A. F. Arguelles, 4. F. Böhm; Lob: R. Büchner, Petrovic, Novejarque (2), Cristoffanini. — Dreizüger: 31 Bewerbungen. Preise: 1. G. Thorén-Göteborg = Nr. 2483, 2. O. Hahne-Dortmund-Brakel (Ka7, Db2, Ta5, d7, Lb8, Sd1, e2, Bb6, e6—Kc6, Ld5, f2, Sd3, h6, Ba6, b7, c4, c5, e7), 3. A. F. Arguelles-Barcelona (Kd8, De4, Tf1, g2, Lg1, h1, Se6, f8, Bb6, d4—Kc6, Ta5, Ld5, Sf6, Ba7, b4, b5, b7, g7), 4. J. E. Cauveren-Doetinchem (Ka1, Dg1, Te6, Le8, Sg4, Be2, e7, g5—Kd5, Tg8, Lf3, Sb5, Bc3, c4, d6); ehr. Erw.: 1. J. Paluzie, 2. J. E. Cauveren, 3. J. Paluzie. Richter: J. Peris-Pardo.

2482. F. Novejarque-Barcelona

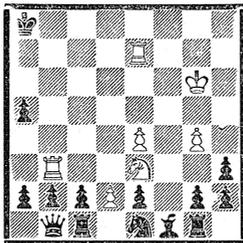
1. Pr.. Nostra Parla, 1932



2 \ddagger 10+10=20

2483. G. Thorén-Göteborg

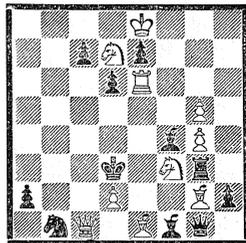
1. Pr.. Nostra Parla, 1932



3 \ddagger 7+14=21

2484. G. La Duca-Catania

1. Pr.. Italia Scacchistica, 1932



4 \ddagger 10+11=21

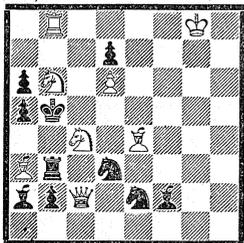
Vierzügerturnier von „L'Italia Scacchistica“, 1932: Preise: 1. G. La Duca-Catania = Nr. 2484, 2. P. Santillan-Messico (Kf2, Ld1, Se2, e3, Bb3, c3, d4, g2, h3, h4—Ke6, Tb6, b7, Sb8, d8, Ba5, d6, d7, f6, f7), 3. U. Lancia-Messina (Kc2, Te2, Lb2, d1, Se5, Ba2, a3, f3, g4, h6—Kf6, Ba4, e6, e7, f4, g6, h7); ehr. Erw.: 1. und 3. W. Reichert, 2. G. La Duca. Richter: Gebrüder May-Turin.

Zweizügerturnier von „L'Italia Scacchistica“, 1932: Preise: 1. O. Stocchi-Langhirano = Nr. 2485, 2. O. Stocchi (Kg6, Dc3, Td3, h8, La5, d5, Sc6, e6—Kd7, Da6, Tb7, Lb8, Sc8, e8, Ba7, e7, f5), 3. Dr. G. Cristoffanini-Genua (Kg4, Db4, Ta5, b6, Lb2, c4, Sd5, f5, Bc2, e6, g5, h7—Ke5, Dh8, Ta1, c3, Lb1, d4, Be7, f3), 4. A. Chicco-Genua (Kd1, Dh3, Te6, Lc1, d3, Se2, e4—Kf3, Td5, g2, Lh8, Sf7, g6, Bd4, g3), 5. E. Cacciari-Imola (Kd7, De7, Tb4, d1, Le3, h1, Sd4, Bb3, b5, c3, e6, f4—Kd5, Ta1, h3, La2, Sf3, f5, Bb6, c7, h2, h4), 6. F. Somma-Palermo (Ke1, Dd8, Td1, e3, Sc4, d2, Bb2, b4, g3—Kd4, De6, Th4, Ld5, Sf5, h5, Be4, h3); Spezialpreise: 1. A. Chicco (Kf1, Dh4, Ta7, h7, La5, Se8, h5, Bb4, b7, c5, d5, e7, f7—Kd7, Df8La6, Sb8, g8, Bb5, f6, h6), 2. Gebr. May-Turin (Kg5, Dd2, Ta6, La1, a8, Bf2, f5—Ke5, Sc6, Bc3, c5, d7, f3, f4); ehr. Erw.: 1. u. 3. Dr. G. Cristoffanini, 2. A. Siveri. Richter: Dr. E. Foschini-Ferrara.

Monatsturniere von „Schackvärlden“, November 1932: Preis: L. H. Persson-Malung = Nr. 2486; Lob: C. Peccenini. Richter: A. Akerblom.

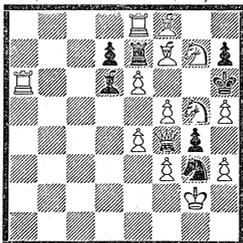
Monatsturniere der „Neuen Leipziger Zeitung“, April 1932: Preise: 1. F. Palatz-Hamburg = Nr. 2487, 2. A. Kubbel-Leningrad (Kd2,Lb3,Sf5,Bb2,c3,d3,f4,g3,g4,h3—Kc5,Dg6,Sa7,Ba6,b6,d6,h7. Weiß gew.); ehr. Erw.: 1. O. G. Lauritsen, 2. K. K. Fedossejew, 3. A. P. Kusneſow, 4. O. Dehler. 15 Bewerbungen.

2485. O. Stocchi-Langhirano
1. Pr., Italia Scacchistica, 1932



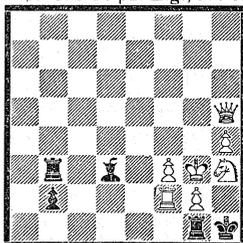
2♙ 8+10=18

2486. L. H. Persson-Malung
Preis. Schackvärlden, XI, 1932



2♙ 14+7=21

2487. F. Palatz-Hamburg
1. Pr., Neue Leipz. Ztg., IV, 1932



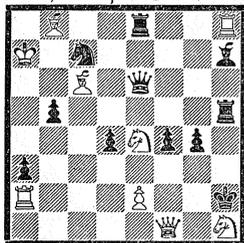
5♙ 7+5=12

Zweizüger-Jahresturnier von „Arbejder Skak“, 1932: 32 Bewerbungen. Preise: 1. I. Neumann-Debrecen = Nr. 2488, 2. W. Hagemann-Braunschweig (Kh2,Da6,Te6,h6,La1,b1,Se2,e8,Bc3,e7,f3,g3—Kf5,Dc3,Ta4,d3,Lb8,Sc1,d5,Ba5,B6,c5,g5,h3), 3. M. Segers-Brüssel (Ka6,Dh4,Tc6,Lc8,Se8,f6,Bd5,d5,g3—Ke5,De1,Tf1,h6,Lc2,g1,Sd4,f5,Ba5,b3,b5,e7); ehr. Erw.: 1. Poul Hage, 2. W. Hagemann, 3. M. Wrobel; Lob: 1. I. Solheim†, 2. W. Schafft, 3. Tage Silm. Richter: V. Lundholm und J. P. Pedersen.

I. internationales Zweizügerturnier der „Chwila“, 1932: 130 Bewerbungen. Preise: 1. A. Ellerman-BuenosAires = Nr. 2489, 2. J. J. Rietveld-Kesteren (Kd7,Dc2,Ta8,Le1,f1,Sa4,c4,Bd6—Kb5,Tf3,Sa5,d2,Ba3,f7), 3. F. Böhm-Petersebet (Ka7,Dc5,Te2,f1,Lb2,d7,Sc8,d4,Bd5,h4,h5,h6—Kf6,Dg1,Lf2,h3,Sc2,f5,Bb7,c7,f7,g2,h2), 4. A. Ellerman (Kc6,Dg2,Tb6,f7,Lb8,Bb7,f2,g6—Ke6,Da3,Tb4,e1,Lb3,g3,Sh3,h7,Bb5,c5,h5), 5. J. Haring-Hoorn (Kg1,Dg2,Ta8,c5,Ld7,f8,Sa1,d1—Ka3,Td8,La2,a7,Sa4,c4); ehr. Erw.: 1. I. Neumann, 2. u. 4. R. Büchner, 3. Z. Zilahi, 5. L. Lindner, 6. M. Pfeifer (zugleich Ehrenpreis); Lob: Rietveld, K. Laib, U. Schirdewan, Fleck, M. Grünfeld. Richter: D. Przepiórka und M. Wrobel.

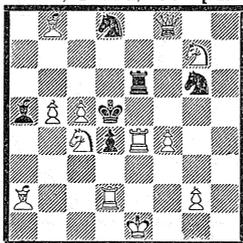
1. Thematurier der „Deutschen Märchenschachzeitung“, 1932: 45 Bewerbungen, davon 26 inkorrekt. Preise: 1. W. Heidenfeld-Berlin = Nr. 2490, 2. W. Heidenfeld (Kd1,Sc5,Ba5,b4,c2,e4,f4—Kd6,Tc8,Sb7,d8,Bc6,d2.h3♙ mit schwarzem Anzuge!); ehr. Erw.: 1. V. Onitju, 2. Dr. J. Niemann, 3. W. Pauly; Lob: 1. Zickermann, 2. E. Kladnik. Richter: A. Kniesl.

2488. Imre Neumann-Debrecen
1. Pr., Arbejder Skak, 1932



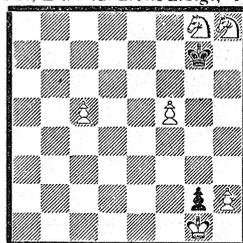
2♙ 9+11=20

2489. A. Ellerman-BuenosAires
1. Pr., Chwila, 1932 [Aires



2♙ 12+6=18

2490. W. Heidenfeld-Berlin
1. Pr., Dt. Märchenschztg., 1932



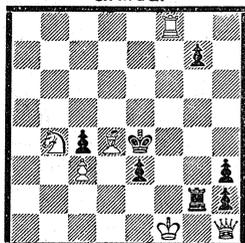
h3♙ Schw. zieht an! 6+2=8

Allerlei

Der Kampf um den Mount Everest und Kangchendzönga: (vergl. S. 210, 256 und 276). Bisher haben Nr. I und II (S. 256) von der Everest-Form und Nr. V und VI von der Kangchendzönga-Form anscheinend stand gehalten. Heute folgen mit Nr. VII und VIII neue Everest-Versuche; wäre Nr. VII wi.klich korrekt (wir konnten nichts finden), so wäre sie fabelhaft sparsam, ja fast ein Meredith! Auch Nr. IX ist überaus ökonomisch aufgebaut als Beispiel zum Kangchendzönga, während Nr. X ein Verbesserungsversuch zu Krämer's Nr. IV ist. Ob

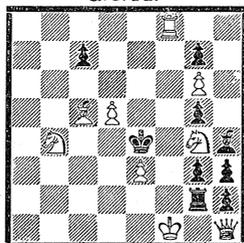
er allen Stürmen stand hält? — Weiterhin noch 3 Stücke, die wieder Äbarfen des Themas darstellen oder durch seine Anregung entstanden sind und deshalb hier wohl gebracht werden dürfen: Nr. XI zeigt den w. Opfersperstein (w.Tf1) zugleich als Räumungsfigur (1.-4.Ka1;5. Tf2;6.Db1♣); Nr. XII verkürzt die K-Bahnung ebenfalls auf 4 Züge und schaltet dafür noch einen Damenmattzug auf der Schrägen ein (1.-4.Kh8;5.Dh7♣;6.D:c2♣), ein reizendes Motiv! Und Nr. XIII gibt neben der vollen K-Bahnung ebenfalls ein zweizügiges Damenmatt (1.-5. Kh6;6.Da1♣;7.Dg1♣). Nr. XIV hat der Autor schon am 8. Januar 1932 gefunden, mir aber erst jezt nach Jahresfrist mitgeteilt. Nr. XV endlich ist eine weitere Frucht der Beschäftigung mit der orthogonalen Form des Themas. — Hoffentlich halten die Köche kein allzu großes Blutbad ab!

VII. Michael Szabo-Wien
Urdruck



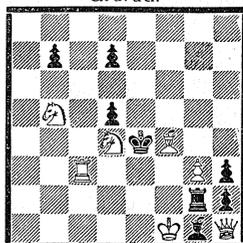
6♣ 6+7=13

VIII. Ed. Schildberg-Berlin
Urdruck



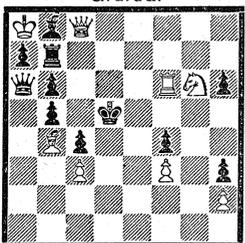
6♣ 9+9=18

IX. K. Flatt-Zürich
Urdruck



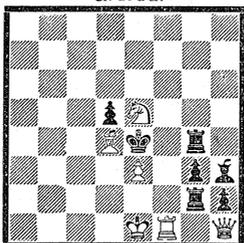
6♣ 7+8=15

X. W. Krämer u. K. Flatt
Urdruck



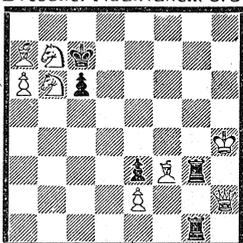
6♣ 8+11=19

XI. M. Szabo-Wien
Urdruck



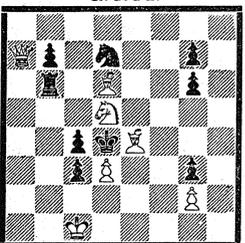
6♣ 6+7=13

XII. G. Berg-Dresden
54, Dresdner Nachrichten, 8. 5. 32



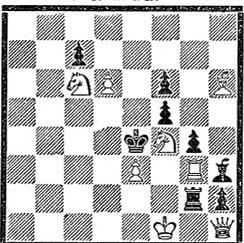
6♣ 8+5=13

XIII. M. Szabo-Wien
Urdruck



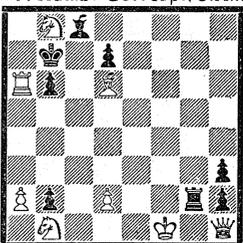
7♣ 7+9=16

XIV. Josef Breuer-Köln
Urdruck



6♣ 8+8=16

XV. Ernst Schütte-Hamburg
1417, Hamb. Corresp., 6.XI.32



6♣ 8+8=16

2. Sonderlösungsturnier des „Aachener Anzeigers“, 1932: (vergl. S. 353). A) J. Buchwald-Wien = Zweizüger! 1.Da2! — B) O. Nemo-Wien = beabsichtigt als Dreizüger mit 1.Te5, scheitert aber an 1.—,Lf5;2.Dh4+?(K:e5?;3.Bd4♣),Kf7!;5.? (Verbesserung +s.Bh4 gibt viele unschöne Duale). — C) J. Halumbirek-Wien = Fünzfzüger! 1.Lc4!,L:c4;2.Bf7+,Tc3;3.Bf8D+,Lg8+;4.D:c3+,B:c5;5.Df6♣. 2.—,Lb2;3.Bf8D+,Lg8;4.Df6+,L:f6;5.D:f6♣. 1.—,Bh5;2.Bf7+,Lb2;3.D:b2+,Kh7;4.Bf8S+,Kh6;5.Df6♣. Da 1.Ld5? als ideegemäße Verführung nicht nur an der thematischen Widerlegung mit Turmschach 2.—,Tc3 scheitert, sondern auch an 1.—,Be1D!;2.Bf7+,Dc3, verbessert der Autor die Aufgabe durch Versetzen des s.B7 nach f1 und Streichen von s.Be2 und f2, wodurch die Stellung an Eleganz gewonnen hat. Sie wurde

allgemein für die Perle im Quartett angesprochen. — D) R. Weinheimer-Wien = Vierzuger! 1.Sf4! dr. 2.Sg6+,Kg8,3.Dc4+,Bd5,4.D:d5+. 1.—,B:f4;2.Dd4,Da1,3.D:e4;4.Dh7+. 2.—,Sc6,3.D:e4;4.Dh7+. 2.—,~,3.Bf7+;4.Bf8D+. 1.—,Lb4;2.D:b4,Bd6(Kg8);3.Dc4(e7) usw. 1.—,Bb5;2.D:b5 dr. 3.Sg6+;4.Dd5+. 2.—,Lc5,3.D:b8+,Lf8;4.D:f8+. 2.—,B:f4;3.Df5;4.Dh7+. 2.—,Kg8,3.Dd5+,Kh8;4.Sg6+. 1.—,Kg8;2.Dc4+,Bd5;3.D:d5,Kh8;4.Sg6+. — 163 Bewerbungen, von denen 82 Löser die Punkthöchstzahl erreichten! Das Los mußte entscheiden: Preise: 1. A. Karl-Neuruppin, 2. E. Boswell-Lancaster, 3. H. Hannemann-Randers, 4. Ed. Schildberg-Berlin, 5. A. Zickermann-Kiel (beides „Schwalben“) usw. 20 Preise und 62 ehr. Erw. (unter denen sich noch eine ganze Anzahl „Schwalben“ finden).

Weenink-Gedenk-Lösungsturnier, 1932: (vergl. S. 413) hatte ein noch imposanteres Ergebnis, nämlich 189 Löser (allein aus Holland, nicht der ganzen Welt!) Nr. 1 von J. van Dijk: 1.Lb7! — Nr. 2 von H. van Beek: 1.Tc5! — Nr. 3 von G. H. Drese: 1.Tb6! — Nr. 4 von P. Aard: 1.De1! — Nr. 5 von J. J. Rietvelt: 1.Lh4! — Nr. 6 von H. van Beek: 1.Dg4! — 47 Punkte maximal. Auch hier waren viel mehr Anwärter als Preise vorhanden, so daß die 20 Glücklichsten durch Fortunas Laune, das Los, bestimmt werden mußten.

Weihnachtspreisausschreiben der „Deutschen Tageszeitung“, 1932: Die beiden nachfolgenden Probleme sind Gegenstand des 6. Lösungspreisausschreibens. Da das letzte Ausschreiben über 700 Einsendungen zur Folge hatte, sind diesmal die Aufgaben schwieriger gestaltet. Als Preise werden ausgesetzt: 20 Bücher von der „Dt. Tageszeitung“ sowie 10 Schachwerke. Einsendungen der Lösungen auf Postkarte bis zum 30. April 1933 an Dr. Ado Kraemer, Berlin SW 11, Hafenanplatz 5. Bei mehr als 30 richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Probleme: Nr. 1142: Dr. E. Zepler und Dr. A. Kraemer: Kb8,Tg7,Lg8,h8,Sd1,d2,Bb4,b5,c2,c7,f2—Ka1,Ta4,Lb2,4+. — Nr. 1143: Dr. E. Zepler und Dr. A. Kraemer: Kg6,Ta7,Lf1,Sf4,h3—Kh1,Lc3,Bb3,f3,h2,4+. — Achtung vor Fallen!!

Lösungsturnier der „Evening News“, London, 1933: Für die besten Lösungen folgender 12 Probleme, die bis spätestens den 20. März 1933 zu Händen des Chess Editor Mr. H. Meek, „Evening News“, Carmelite House, London, E. C. 4, England, sein müssen, sind 3, 2 und 1 engl. Pfund Sterling als Preise ausgesetzt. Es werden für jeden Schlüsselszug und für jedes besondere Abspiel in den 3- und 4-Züglern Punkte gegeben. Duale mögen angegeben werden, um bei der Entscheidung ins Gewicht zu fallen. Es kommen hier keine illegalen Stellungen oder derartige Fallstricke, wie beim internationalen Lösungswettbewerb, in Frage! Richter sind T. R. Dawson und H. Meek. — I) A. W. Daniel: Kc7,Dc5,Tb5,La8,Se3,e5,Bh2—Kf4,Ta3,La1,Sh1,Ba5,e2,h6,h7,2+. — II) T. R. Dawson: Ka3,Dc6,Tb3,d1,La7,Sc1,d5,Bc5,d3,e4,f4—Kd4,Dc4,Tg1,Sg3,Ba6,c2,g7,2+. — III) N. Easter: Ke7,Ta5,g1,La1,g2,Bb6,e6,h6—Kg8,Db1,Ta3,La2,Sb2,Bc6,d7,e3,f7,h7,2+. — IV) E. J. Eddy: Kc2,Dc5,Tf8,Lb5,h4,Se3,e6,Bd2,d3,d4,d6—Ke2,Ta6,La1,a8,Sb8,Ba2,d7,g4,h3,2+. — V) C. M. Fox: Ke8,Ta7,Le5,Sb8,d5,Bc3,c4,d5—Kc5,Tc6,Lc8,Sa2,Bb6,d2,e6,2+. — VI) C. D. Locock: Kh6,Sc1,Te4,Sc7,Bc3,f2,h3—Kf5,La1,f3,Be5,2+. — VII) C. Mansfield: Ke3,Da1,Tc8,h2,Lh7,Dc1,e4,Ba3—Kc2,Tc6,Lg2,Sg5,Ba4,b7,h3,2+. — VIII) J. A. S. Smith: Kh3,Db8,Tb6,e5,Lc6,f6,Sb1,h4,Be2,f2,f4,g4—Kd4,Df7,Tc3,La2,g5,Sd2,e3,Bb7,g3,2+. — IX) F. F. L. Alexander: Kh5,Tg2,Lb2,Sd7,g5,Bc4,c5,e4,f5—Kg8,Bb6,c6,3+. — X) P. G. L. F.: Kb7,Dd1,Tg5,Sg7—Kd8,Sb8,d7,Be7,g6,3+. — XI) H. A. Russel: Ke8,Tc1,Ld6,h3,Sd8,Ba3,c4,e7,h4—Kc8,Sg4,Ba6,a7,b6,f7,h5,3+. — XII) H. D'O. Bernard: Kb3,Le3,f5,Sd3,e4,Ba6,c5,d2,e6,g6,h5—Kd5,Dh8,Td8,Ba7,b4,c6,f6,g7,h6,4+. — Dies Lösungsturnier ist von der „British Chess Problem Society“ organisiert; jeder kann teilnehmen!

Lösungspreisausschreiben der „Schweizer Schachzeitung“: Über 6 Palfwanderungsstudien von Dr. M. Henneberger-Basel: Nr. 5130: Kg7,Dc8,Lc1,Bg4—Ka1,Td3,Lb1,Ba2,c2. (13 K-Züge). — Nr. 5131: Kb5,Dh7,Lc1,Bf3—Ka1,Tg8,Lb1,Ba2,c2. (16 K-Züge). — Nr. 5132: Ke4,Da4,Lc1,Be2—Ka1,Tc3,Lb1,Ba2,c2. (20 K-Züge). — Nr. 5133: Kc6,Df8,Lc1,Bg3—Ka1,Te5,Lb1,Ba2,c2. (18 K-Züge). — Nr. 5134: Kc6,Da8,Lc1,Bh5—Ka1,Lb1,Te5,Ba2,c2. (9 K-Züge). — Nr. 5135: Ka6,Da8,Lc1,Bb3—Ka1,Th7,Lb1,Ba2,c2. (15 K-Züge). — Für alle 6 Studien gilt: Weiß am Zuge gewinnt. Lösungs-Sendungen bis 1. Mai 1933 an Dr. H. Grossen, Bern, Kirchbühlweg 49, Schweiz. Preise: 1. Berner-Turnierbuch gebunden, 2. u. 3. dasselbe ungebunden. Evtl. Vermehrung der Preise vorbehalten.

Bundesnachrichten

Spende: Herr Oberstleutnant a. D. Ernst Schmidt-Berlin hat zum Jahresbeginn wiederum der „Schwalbe“ eine hochherzige Stiftung von 100 Mk. überwiesen, für die ihm die gesamte „Schwalbe“ aufs Herzlichste dankt, besonders herzlich, weil er zugleich noch die mühsame Arbeit einer Aufstellung des Inhaltsverzeichnisses auf sich genommen hat. Wer verstehen will, was das heißt, der blättere einmal im Inhaltsverzeichnis der ersten 3 Jahrgänge ein wenig und suche — Irrfümer zu finden!

Briefwechsel mit allen

(LC) Mailand: Das nachverlangte Heft 58 und Heft 60 kamen als unbestellbar von der Adresse: Mailand (123), Via soave 27, zurück, während Heft 61 nicht zurückkam! Stimmt die Adresse nicht mehr? — (Dr.GE) Wien: Das s22+ kann vorab schwerlich erscheinen, vielleicht bringen Sie es besser anderweit unter? — (AT) Essen: Sie machen auf folgende Druckfehler in Ihrem Artikel (Jan.-Heft) aufmerksam: „S. 418, Abs. 2, Z. 2: . . . noch ein Text folgte; S. 419, Abs. 6, Z. 1: 2) Es besteht oft keine . . . S. 420 unter den Diagrammen, Abs. 1, Z. 1: — und das Märchenretro hat gewiß . . .“ — (HHS) Dresden: Ich habe Nr. XX u. XXI an H. Klüver weitergegeben. — (AT) Essen: Bitte mich im Dez. 1933 an den Geburtstag (Jan. 1934) erinnern zu wollen! — (FvW) Kroisbad u. a.: Probleme ohne Lösung können nicht berücksichtigt werden, denn der Prüfer kann sonst die Autorlösung nicht kennen; vergl. z. B. Briefwechsel im Februarheft zu (StH) Bukarest! — (AR) Berlin: Nr. 15 von 1932 ist korrekt und soll noch erscheinen! — (HSch) Wien: 3 Aufgaben gehen erst noch in die Prüfung! — (HJ) Hagen: Erstlingsstücke wunschgemäß vernichtet. — (Dr.FS) Teplitz-Schönau: Das Mögliche soll gern geschehen; auf 2+ mit 2 schw. L (Nr. 17) möchte ich verzichten. — (WL) Mannheim: Es stimmt, daß Th. L. ein Druckfehler war! — (HE) Detroit: Brief mit Einlage erhalten! Habe Tausch mit Barry einleiten lassen; ich bitte, ihn auch noch zu verständigen! — (EOM) Leipzig: Sie geben an, daß in „Bollwerk I“ auf S. 410 die w. Dame von b7 nach e4 versetzt werden muß! Sie teilen noch mit, daß im „Illustrierten Haus- und Familienkalender“, 1933, Leiter: Paul Drieselmann, Leipzig, Probleme ohne Autor und Quelle erscheinen, desgleichen in „Das Publikum“, Illustrierte Rundfunk-Wochenschrift, wo für alles Kurt Janiszewski, Berlin-Eichwalde verantwortlich zeichnet (Berlin SO 36, Elisabethufer 29). — (JRN) Budapest: Karte mit Lösungskontrolle habe ich nie erhalten! — (FR) Leobschütz: s4+ (Nr. 102) ist schon öfters dargestellt, daher nicht verwendet worden! — (EOM) Leipzig: S-Rad wunschgemäß vernichtet. — (Dr.HB) Dessau: Sie teilen mit, daß in der Zeitschrift „Die Sendung“, Nr. 6 vom 4. 2. 33 sich ohne Autor u. Quellenangabe folgender Dreiziffer als Nr. 83 findet: Kg6,Db5,Ld5,Se3,h5,Bb2,h2—Ke5,Ta6,La5,Ba7,b3,b4,b6,g6,h3, 3+: 1.Sf4,K:f4;2.Sg4! 1.—,Kd6;2.Se6! 1.—,Kd4;2.Sf5+, der offenbar keine „anonyme Anfängerarbeit“ sondern ein Nachdruck ist. Wer kennt ihn wieder?, damit man dem Leiter: Hugo Hunte seine „Scherenschnitte“ vereckeln kann! — Im letzten Heft sind auf S. 448 2 Druckfehler stehen geblieben: Unter Berliner Schwalbe: Z. 4 statt: 4 richtig „und 3 Selbstmatts“; Briefwechsel: Z. 11 v. o.: „Harburg“ statt Anders. — Herzl. Dank für Probleme an: (WK) Essen, (MD) Offenburg, (KL) Halle, (FJP) Prag, (WK) Farchant, (AB) Salazgriva, (HHS) Dresden, (KSH) East Orange (USA), (AT) Essen, (Dr.GE) Wien, (FvW) Kroisbad b. Graz, (AR) Berlin, (FC) Mailand, (Dr.EZ) Berlin, (EOM) Leipzig, (MD) Offenburg, (JB) Wien, (FR) Leobschütz, (FP) Hamburg, (RC) Moskau, (WKL) Hamburg, (EOM) Leipzig, (AFA) Barcelona, (GH) Nolfingham, (RG) Antwerpen, (ChM) Luxemburg, (HHS) Dresden, (HJ) Hagen, (WA) Harburg — für Artikel an: (Dr.MH) Bremen, (KFL) Kiel, (SSL) Moskau, (Dr.HB) Dessau — für Gruß an: (Dr.PH) Arosa, (FH) Rüstringen, (ESchm) Berlin, (GH) Nottingham — für Schiedsurteil an: (SSL) Moskau, (JRN) Budapest, (Dr.EZ) Berlin, (CE) Hamburg.

Zu den Problemsendungen: (AT) Essen: 476: 1.De6! 526: 1.Da1!,Sb2;2.D:b2;3.Dd4+ usw. — (Dr.GE) Wien: 76: 1.S:b4;2.Bg4 usw. — (AR) Berlin: Nr. 11: 1.Sd6+;2.Tc5+. — (KSH) East Orange: s2+ (Kh3-Kf4): 1.B:e3+;T:e3;2.Lg5+,S:L+. — (HS) Warschau (Tischler-Widmung): 1.Sb3! — (Dr.FS) Teplitz-Schönau: 18: 1.T:a3! dr. 2.La6+. 19: 1.Sd6 dr. Dc(e)4+. 20: 1.Bg4,B:f2;2.Se3.Dd6;3.Lg3+,D:L+. — (PW) Uppsala: 3+ (Ke7-Kc5): 1.Sdc6;2.Kd8;3.Lb4+. 3+ (Ke7-Kc5 Zwilling): 1.Lc7;2.Lb6;3.Sdc6+. — (FH) Gr.-Buer: 561: 1.Lc5!;2.L:d4 u. Sd6+. — (AB) Riga: 3+ (Kg5-Ke5) hat in Bayersdorfer (Buch Nr. 70) mit w.Td7,w.Bb2 u. s.Ba5 als 4+ absoluten Vorgänger! — h2+: 1.Ka2,Kc3;2.S~,Ta1+. — (ED) Hoven: Illegale Stellung des 3+ (Bauern). — (HB) Wien: 463v: 1.Bc8D,Ka3;2.Da6,L~;3.Dc4,L~;4.Db3+ etwa Hilfszüge: Selbstmatt? 468v: 1.Kb2,Lf4;2.Ka1,Lc1;3.Bh7,Gh8 patf. — (LW) Szopienice: Nr. 1: 1.Dg7,S~;2.De5+;3.Dc3+. 1.—,Ba3;2.Df6;3.Db4! — (AFA) Barcelona: h6+: 1.Kg7;2.Sf6;3.Kg8;4.Tg7,B:b7;5.Tempo, B:c8D+;6.Se8,D:e8+.

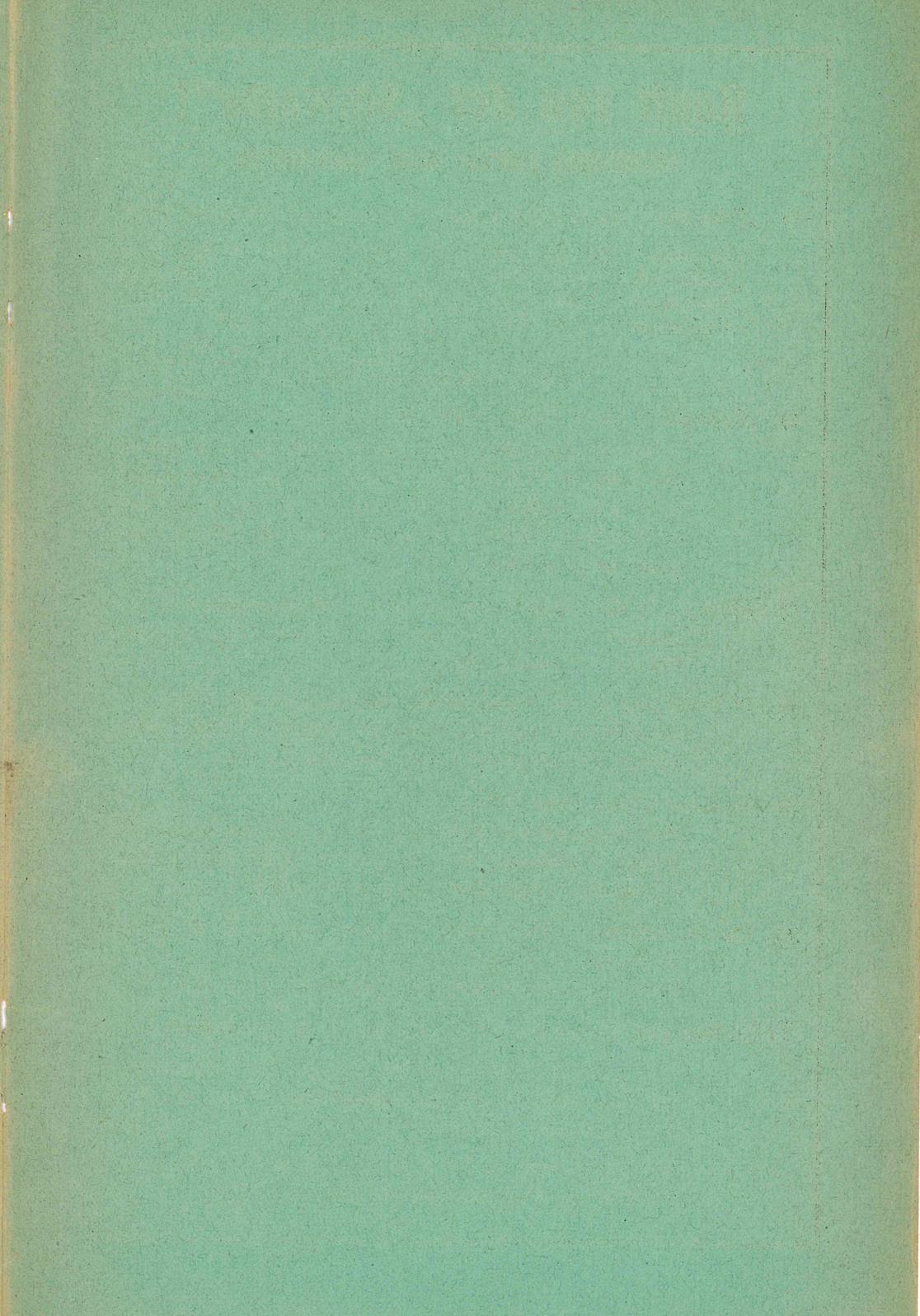
NB: Inkorrekte Diagramme sind vernichtet. Laufende Kompositionsnummern benutzen! Kochgebühr (20 Pfg.) nicht vergessen! Probleme stets auf Diagramm (Einzelblatt) senden! Andere Notierung kann nicht berücksichtigt werden! Bei Anfragen Rückporto (Ausland: Polfrückschein) nicht vergessen.

Werben! Werben!! Werben!!!

Heft 62 erschien am 7. Februar 1933.

Abgeschlossen den 10. 2. 1933.

Dr. Ed. Birgfeld.



Kauf von der „Schwalbe“!

Lieferung porto- und spesenfrei

1) „Schwalbe“ (erste Folge) und „Funkschach“ 1924 bis 1927.

„Schwalbe“ 1924/25 Heft 1—8 statt RM. 3,30 nur RM. 2.—
„Funkschach“ 1925 Heft 1—17 statt RM. 5,80 nur RM. 4,35
„Funkschach“ 1926 Heft 1—52 statt RM. 12,35 nur RM. 9,25
„Funkschach“ 1927 Heft 1—13 und Ergänzungsheft
statt RM. 3,25 nur RM. 2,45

Alles zusammen statt RM. 24,70 nur RM. 17,—

2) „Schwalbe“ (neue Folge) 1928 bis 1932:

Jeder Jahrgang RM. 10,—. Bei Barzahlung 10 % Rabatt.
Alle früheren Hefte der „Schwalbe“ und des „Funkschach“
sollte jeder Aufgabenfreund kaufen. Erfahrungsgemäß wird
es in späteren Jahren schwer sein, auch die älteren Jahr-
gänge zu beschaffen.

3) Alain C. White, Sam Loyd und seine Schachaufgaben.

Deutsch von W. Maßmann, Leipzig 1927. Preis gebunden
RM. 18.—, geheftet RM. 15.—

4) F. Palaß und A. W. Mongrédién: Antiform, Berlin 1929.

Deutscher und englischer Text. 252 Seiten, 151 Diagramme.
Verlag: Buchdruckerei Josef Berggrün, Berlin.

5) American Chess Nuts (1868).

Eine bedeutende Aufgabensammlung, die die Werke der
großen Amerikaner aus der zweiten Hälfte des vorigen
Jahrhunderts wiedergibt, Preis 16,80 *RM.*

6) Dr. H. Keidanz: „The Chess Compositions of E. B. Cook
of Hoboken“ (1927).

Preis: broschiert 12,60 *RM.*, gebunden 14,60 *RM.*

Teilzahlungen (mindestens 3.— *RM.* monatlich) gestattet.

Der gesamte Nutzen aus dem Bezuge der vorgenannten
Schriften fließt in die **Schwalbenkasse**. Wer kauft, hilft
die „Schwalbe“ ausbauen.

Alle Bestellungen an Dr. Karl Fabel, Bomlitz bei Walsrode
in Hannover. **Postscheckkonto** Hannover 57394.